

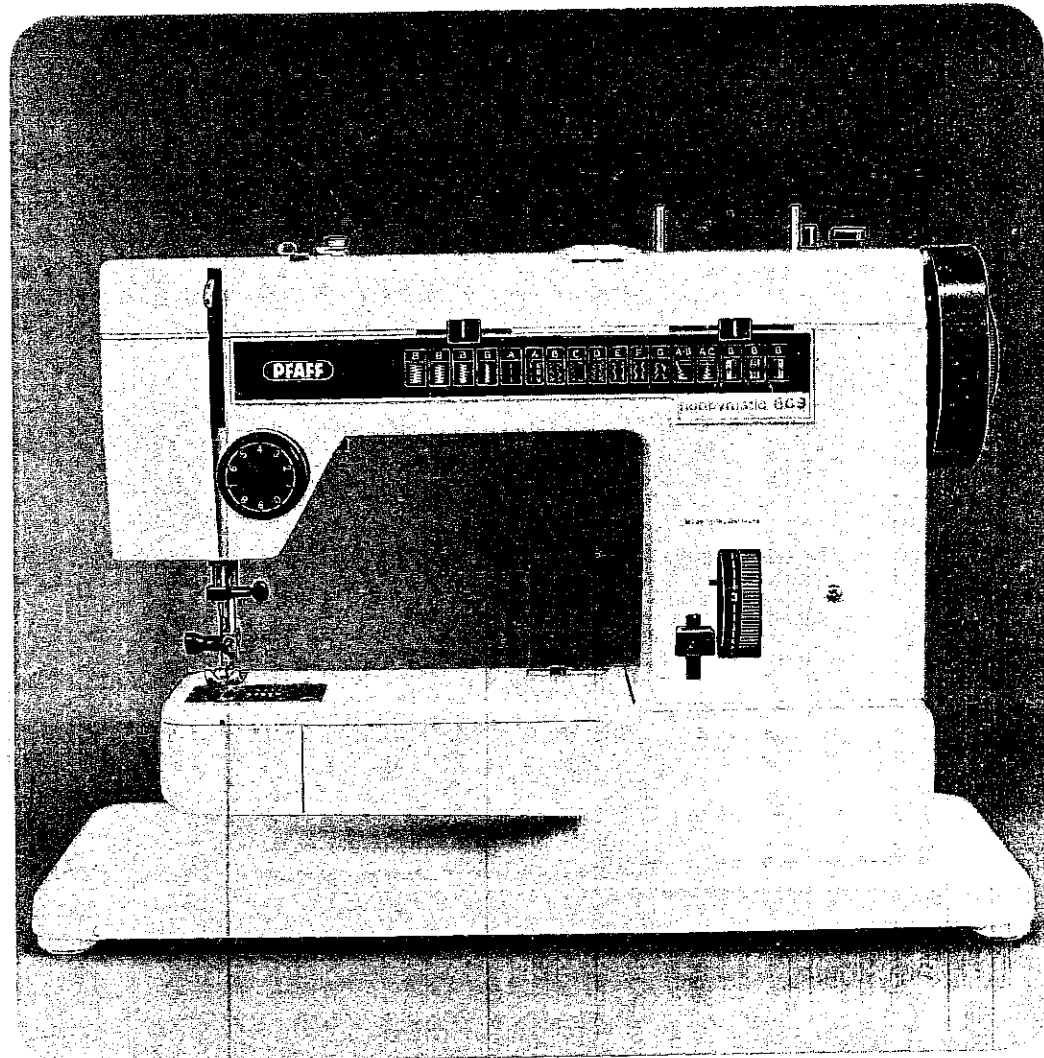
Sonderzubehör

Das Sonderzubehör ist für spezielle Näharbeiten. Es ist bei Ihrem Händler gegen Berechnung erhältlich.

Zubehör	Bestell-Nr.	Näharbeit
Applikationsfuß	93-035920-91	zum Applizieren
Biesensatz bestehend aus:		
Biesensfuß 5 Rillen (Zwillingsnadeln mit Nadelabstand 1,8-2,5)	93-035950-91	zum Biesennähen (Nadelstärke 80, für feine Biesen Nadelstärke 70)
Biesensfuß 7 Rillen (Zwillingsnadeln mit Nadelabstand 1,4-1,8)	93-035953-91	
Biesenzunge (2 Stück)	93-035952-45	
Fransenfuß	93-035943-91	zum Nähen von Fransen und zum Durchschlagen
Geradstichfuß	98-694803-00	für Absteppnähte und zum Nähen von besonders feinen und weichen Stoffen (Seidenjersey etc.)
Stichplatte mit Rundloch	98-694810-00	
Kapper 4,5 mm	93-035946-91	für Kappnähte
Kapper 6,5 mm	93-035948-91	
Kräuselfuß	93-035998-91	zum Kräuseln von Volants etc.
Kordonierfuß	93-035915-91	zum Kordonieren
Lochstickplatte	93-036975-45	für Lochstickerei
Overlockfuß	98-620404-00	zum Versäubern von Schnittkanten und zum gleichzeitigen Zusammennähen und Versäubern von elastischen Stoffen
Rollsäumer 2 mm	98-694804-00	zum Säumen von Kanten mit Zickzackstich
Strickkantenfuß	93-035957-00	zum Nähen von Strickmaterial
Teflonfuß	98-694801-00	zum Nähen von Plastic und Kunststoff



hobbymatic 808, 809 Bedienungs- anleitung

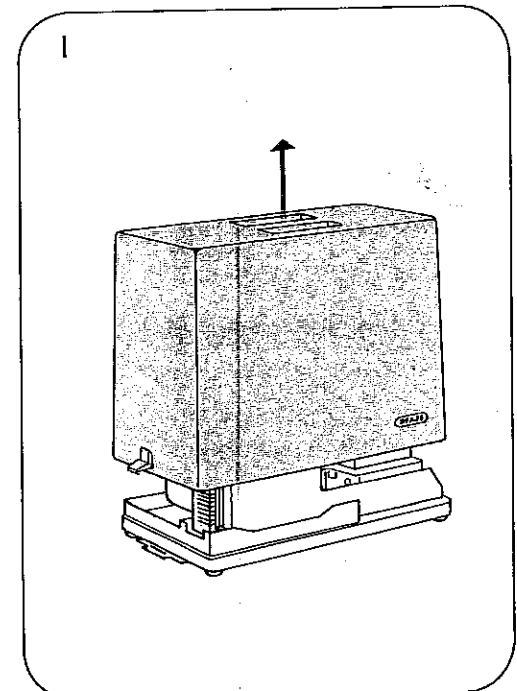
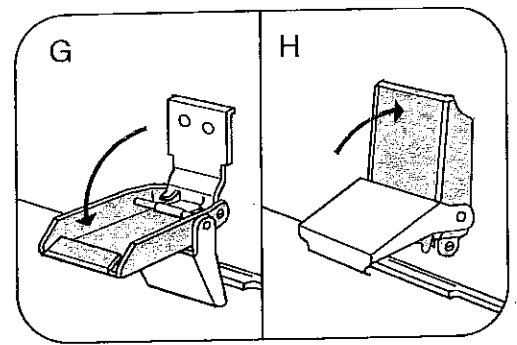


← Diese Seite nach außen klappen

Inhaltsverzeichnis	Seite
Anschietisch anbringen	18
Elektrischer Anschluß	2
Fadenabschneider	8
Fadenspannungen	12
Fußanlasser	2
Geradstichnähen	9
Glühlampe auswechseln	19
Knopfloch einstellen	16
Knopflochnähen	17
Koffer abheben	1
Motor abheben	3
Nadel auswechseln	13
Nadel einfädeln	6
Nähfüße auswechseln	14
Nähfüße	15
Nähstörungen und ihre Beseitigung	20
Nähwerk ausschalten	4
Nutzstiche	11
Nutzstiche einstellen	10
Oberfaden einfädeln	6
Ordnungsplatte	1
Reinigen und Ölen	19
Rückwärtsnähen	13
Spezial-Nähfüße	16
Spulenkapsel und Spule herausnehmen	3
Spulen	4
Spule einlegen	5
Spulenkapsel einsetzen	5
Stichlage einstellen	9
Stoffdrückerhebel	7
Stichlänge einstellen	8
Stretchstiche	11
Stretchstiche einstellen	10
Transporteur versenken	13
Unterfaden heraufholen	7
Zickzacknähen	9

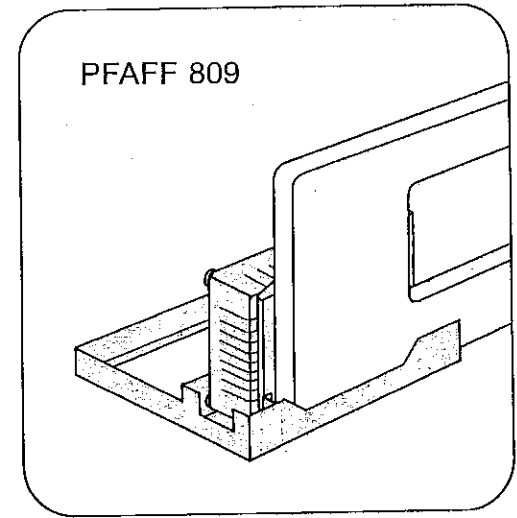
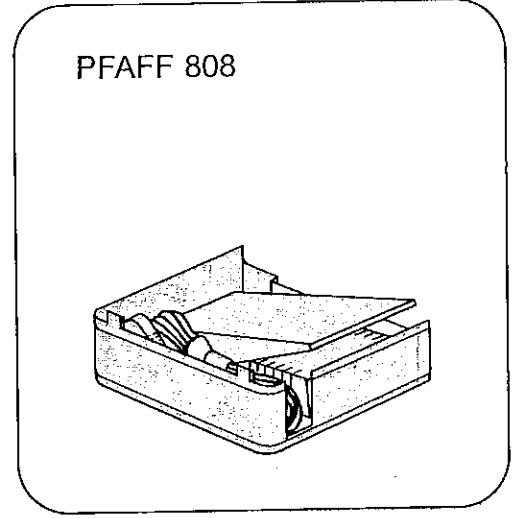
Koffer abheben

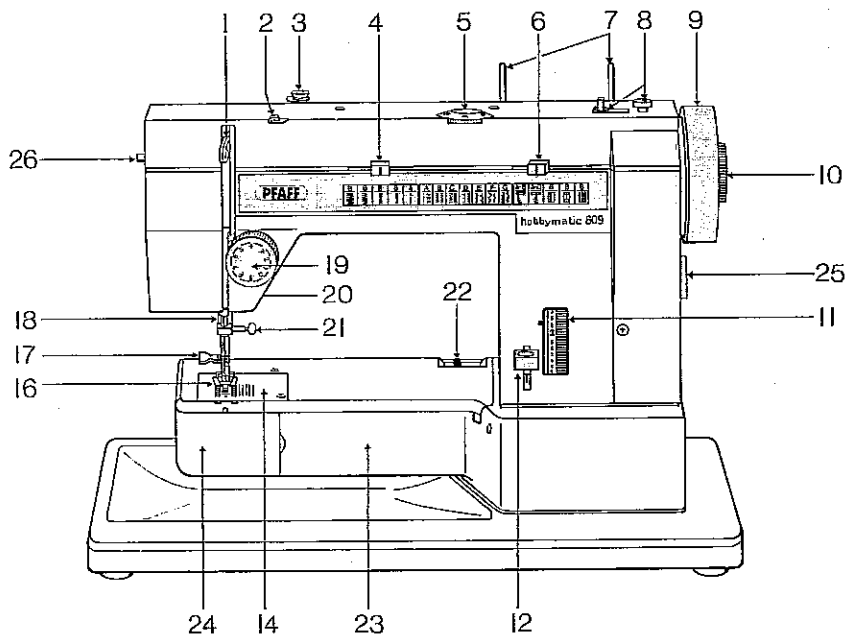
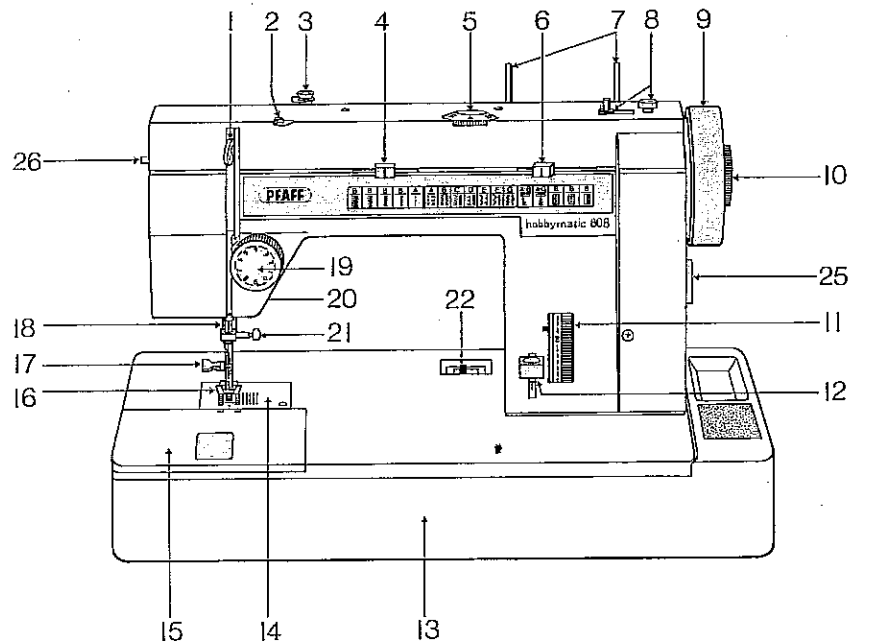
Auf beiden Seiten des Koffers das Scharnier ganz nach unten klappen (G) und wieder nach oben gleiten lassen (H). Die Kofferhaube nach oben abheben (I). Das Aufsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei muß darauf geachtet werden, daß der untere Teil des Scharniers in den Schlitz des Haltebleches eingreift.



Ordnungsplatte

Die Ordnungsplatte von der Maschine nehmen. So wie Sie die Ordnungsplatte vorfinden, wird sie zum Wegräumen der Maschine wieder eingeordnet. Bei dem Modell 808 wird sie auf die Grundplatte gestellt. Bei dem Modell 809 wird sie in den Freiarm geschoben.





Bedienungsteile der Nähmaschine

- 1 Fadenhebel
- 2 Fadenführung
- 3 Spuler-Vorspannung und Fadenführungshaken
- 4 Zickzack-Einstellhebel
- 5 Nutz- und Stretchstichknopf
- 6 Knopfloch- und Stichlagen-Einstellhebel
- 7 Garnrollenstifte
- 8 Spuler
- 9 Handrad
- 10 Auslösescheibe
- 11 Stichlängen-Einsteller
- 12 Rückwärtstaste
- 13 Sockel (bei Koffermaschinen)
- 14 Stichplatte
- 15 Grundplattendeckel
- 16 Nähfußhalter mit Nähfuß
- 17 Nähfußhalter-Befestigungsschraube
- 18 Stoffdrückerstange mit Fadenabschneider
- 19 Oberfadenspannung
- 20 Stoffdrückerhebel (an der Rückseite der Maschine)
- 21 Nadelhalter mit Halteschraube
- 22 Transporteur-Versenkhebel
- 23 Freiarm
- 24 Verschlusskappe (dahinter Greifer)
- 25 Motorabhebeknopf

Vorschriften über mechanische Sicherheitsanforderungen nach DIN 5321/...

Fachnormenausschuß Maschinenbau
im Deutschen Normenausschuß

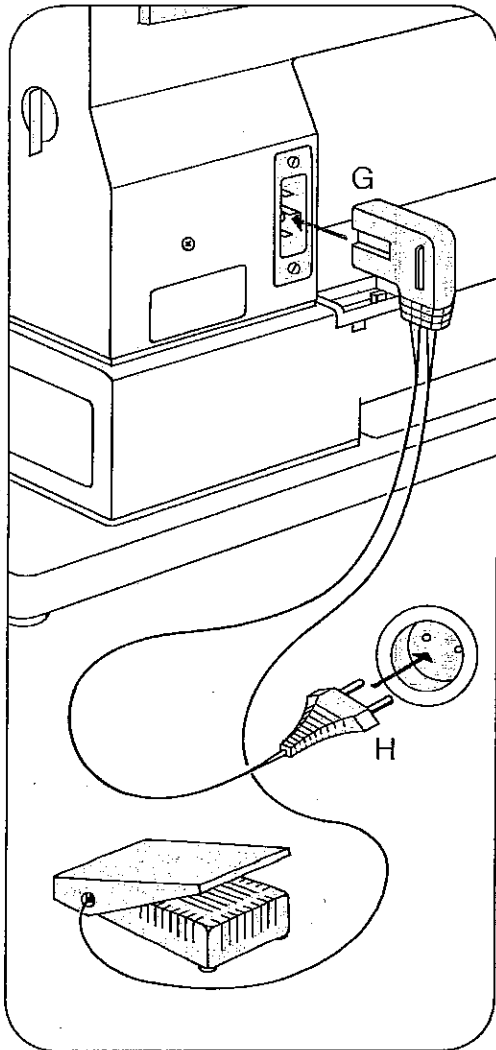
a) Der Benutzer hat wegen der auf- und abgehenden Nadel genügend Vorsicht walten zu lassen und die Nähstelle bei der Arbeit ständig zu beobachten.

b) Beim Wechsel von Nadel, Nähfuß, Spule und Stichplatte, bei Arbeitsunterbrechungen ohne Aufsicht und bei Wartungsarbeiten ist die Maschine elektrisch abzuschalten, d. h. durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.

c) Die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.

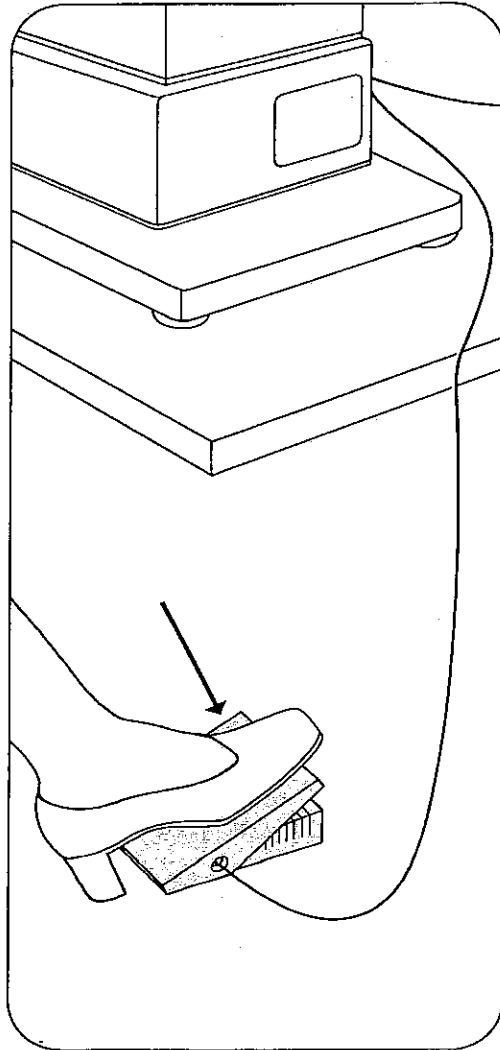
Elektrischer Anschluß

Den Stecker G in die Maschine und den Stecker H in die Wandsteckdose stecken. Die Maschine ist nun n hfbereit.



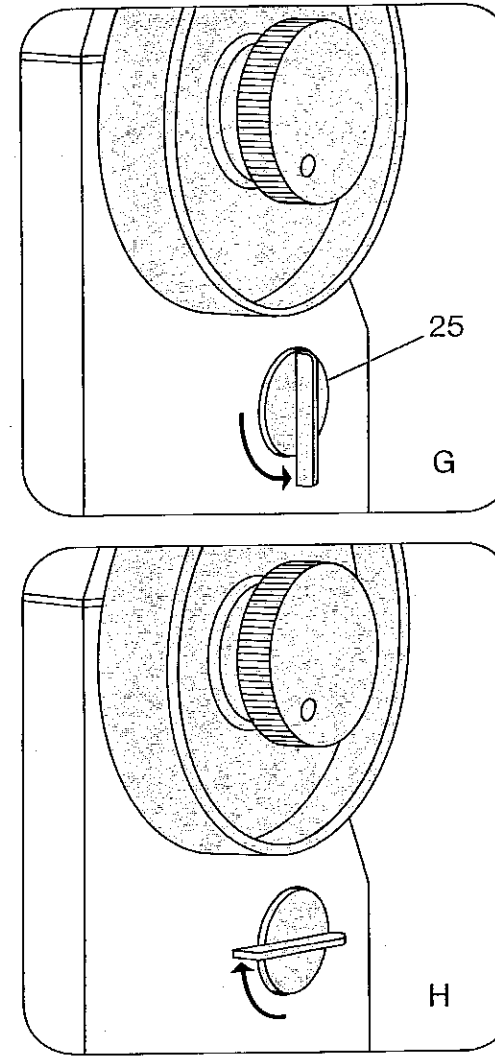
Fu anlasser

Den Fu anlasser unter den Tisch stellen. Das Pedal niederreten. Die Maschine beginnt zu nähen. Je tiefer das Pedal gedrückt wird, umso schneller näht sie.



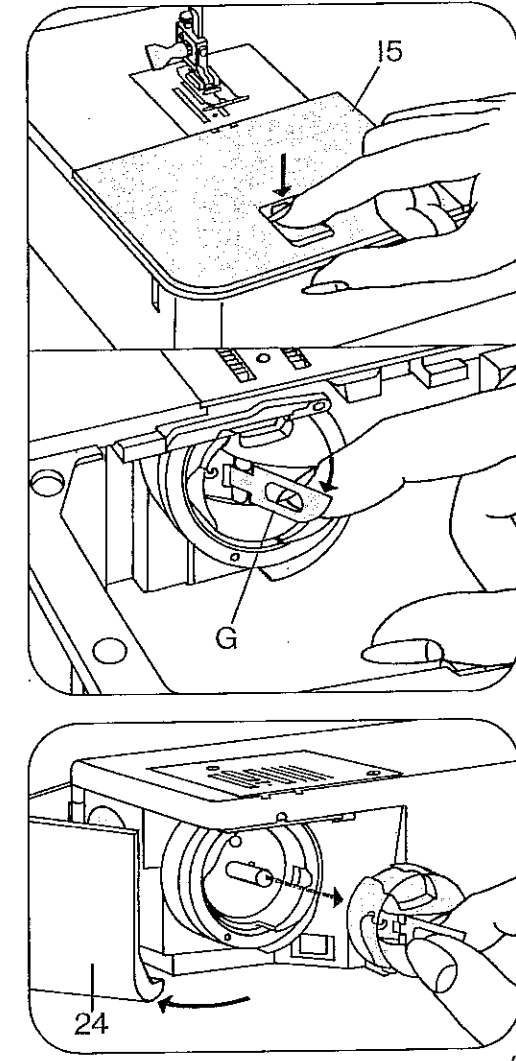
Motor abheben

Mit dem Abhebeknopf 25 wird der Antrieb der Maschine ein- und ausgeschaltet. Der Antrieb ist eingeschaltet, wenn der Knopfgriff nach unten zeigt (G). Er ist ausgeschaltet, wenn der Griff waagrecht steht (H). Nach beendeter Näharbeit den Antrieb ausschalten und den Stecker aus der Wandsteckdose ziehen.



Spulenkapsel und Spule herausnehmen

Nadel hochstellen. Deckel 15 abnehmen oder Verschlusskappe 24  ffnen. Klappe G anheben, Kapsel herausziehen, Klappe G loslassen und die Spule herausnehmen. Solange die Klappe G angehoben ist, kann die Spule nicht herausfallen.



Nähwerk ausschalten

Vor dem Spulen muß das Nähwerk ausgeschaltet werden. Das Handrad festhalten und die Auslösescheibe nach vorn drehen. Nach dem Spulen das Nähwerk wieder einschalten. Die Auslösescheibe nach hinten drehen.

Spulen

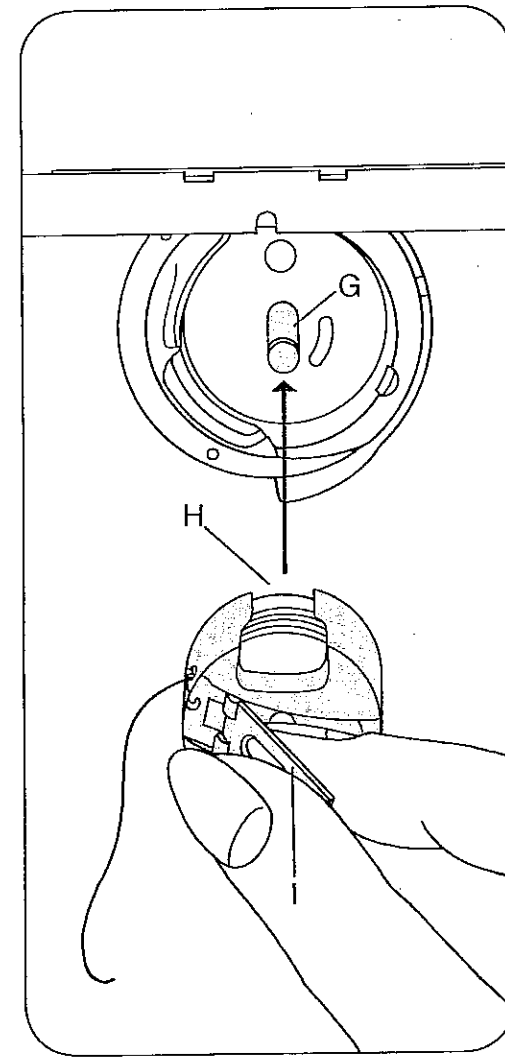
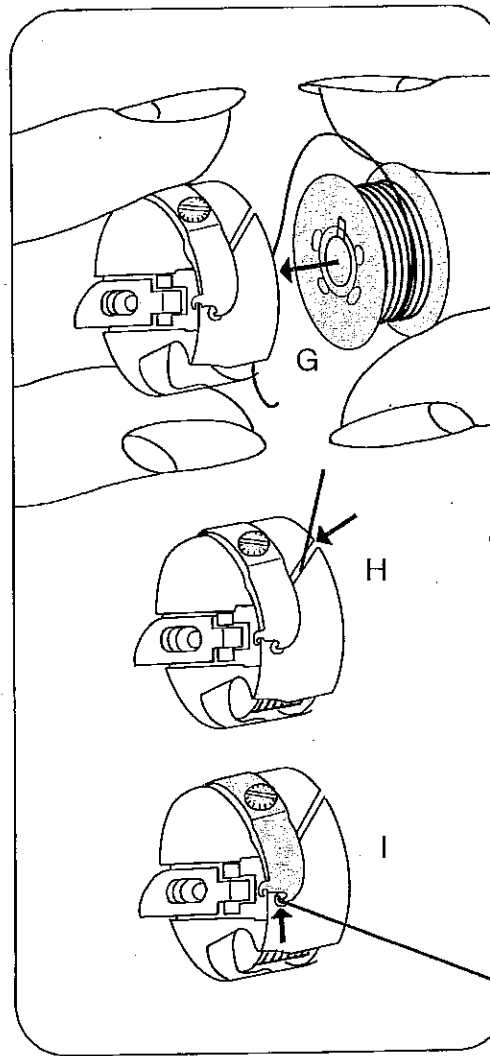
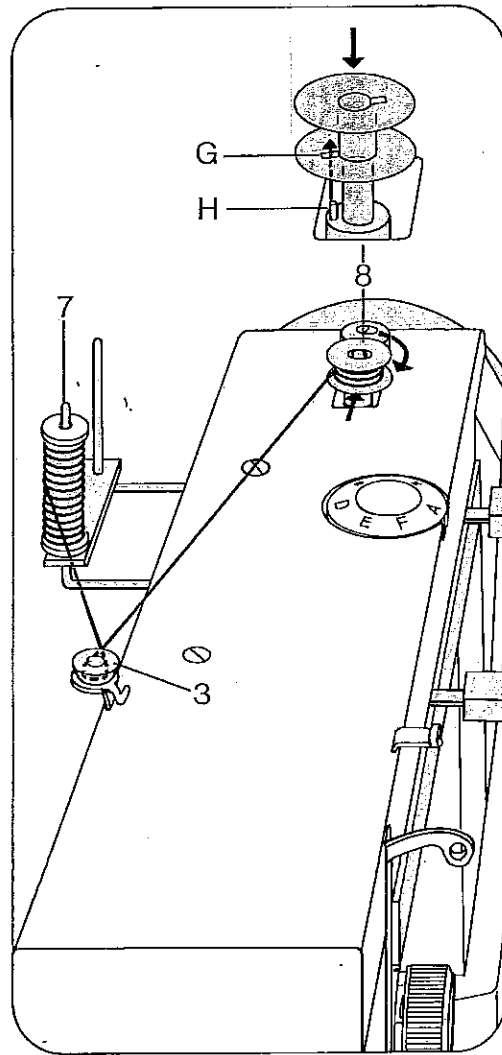
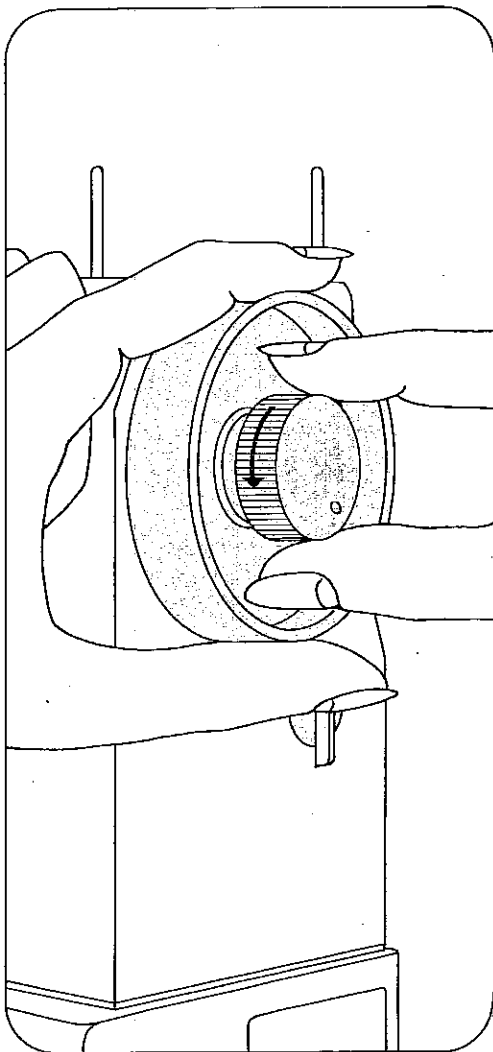
Das Nähwerk ausschalten. Garnrollenstifte 7 hochklappen und die Garnrolle aufsetzen. Die Spule so auf den Spuler 8 stecken und drehen, bis der Stift H in die Aussparung G einrastet. Den Faden von der Garnrolle in die Vorspannung 3 ziehen, einige Male um die Spule wickeln, die Spule nach rechts drücken und aufspulen. Die volle Spule nach links drücken und abnehmen. Das Nähwerk wieder einschalten.

Spule einlegen

Die gefüllte Spule so einlegen, daß der Faden nach hinten abläuft (G). Dann den Faden in den Schlitz H und unter der Feder hindurch in die Öffnung, I ziehen.

Spulenkapsel einsetzen

Kapselklappe I anheben und die Kapsel bis zum Anschlag auf den Stift G schieben. Der Ausschnitt H muß dabei nach oben zeigen. Klappe loslassen. Der Stift G und die Klappe I müssen in gleicher Höhe abschließen.



Oberfaden einfädeln

Nähfuß anheben und Fadenhebel hochstellen. Den Faden von der Garnrolle in den Führungshaken 3, die Fadenführung 2 und von rechts in die Oberfadenspannung 19 ziehen. Den Faden um die Spannung herumführen und kurz nach rechts ziehen, damit er sich hinter das Führungsblech G legt. Den Faden von rechts durch den Fadenhebel 1 und in die Fadenführung H ziehen.

Nadel einfädeln

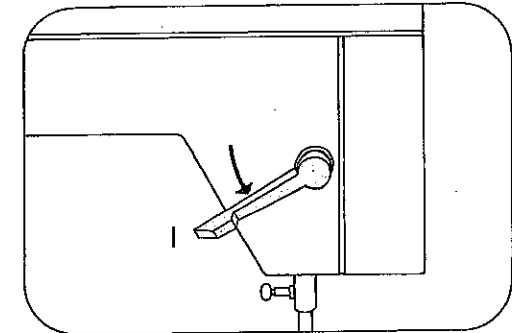
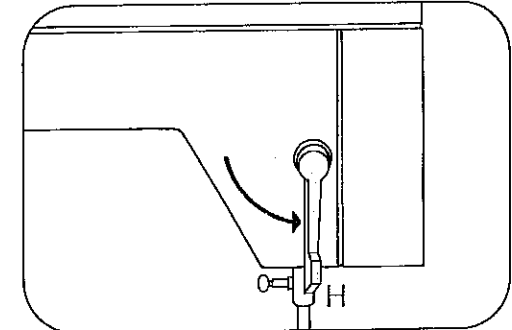
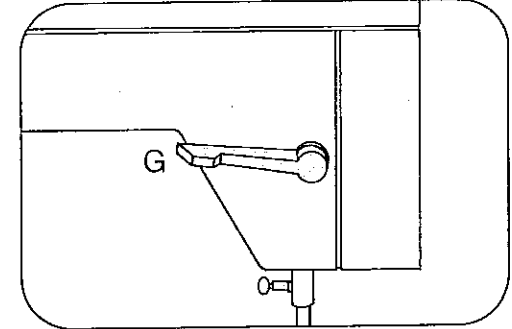
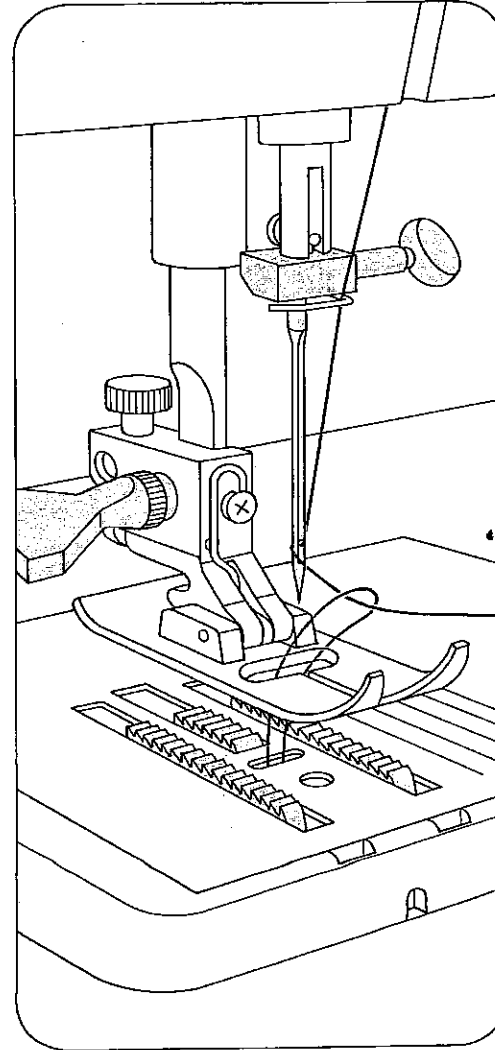
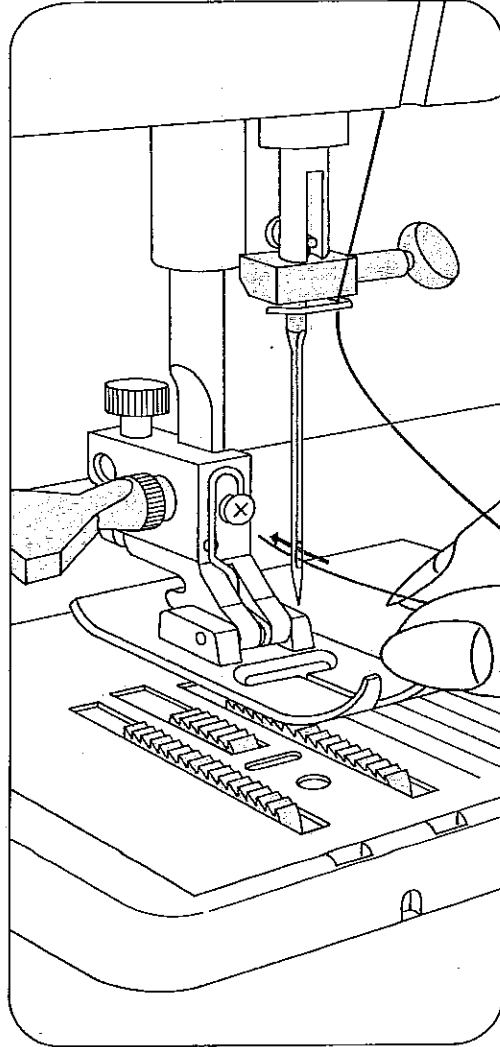
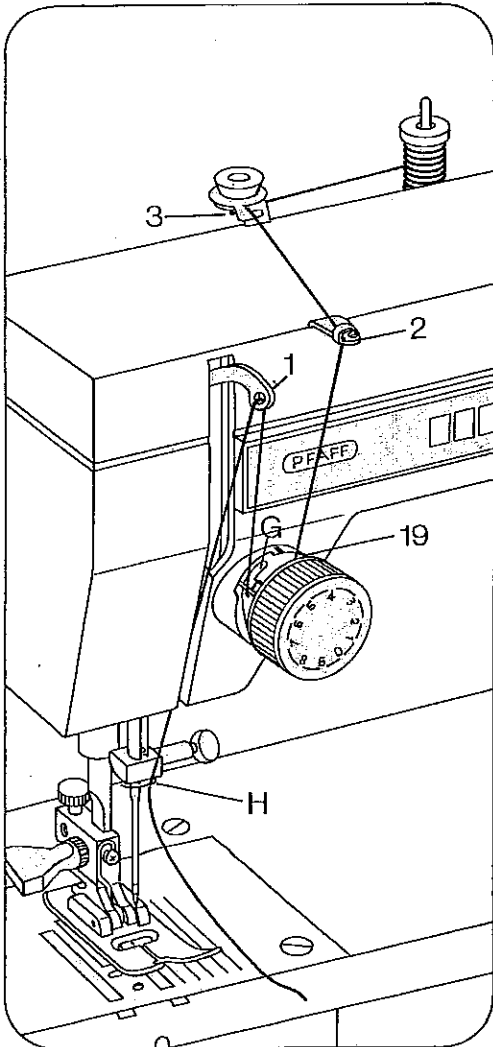
Den Oberfaden von vorne nach hinten durch das Nadelöhr fädeln.

Unterfaden heraufholen

Den Oberfaden leicht gestrafft halten. Handrad 9 nach vorn drehen, bis die Nadel einmal nach unten und wieder nach oben gegangen ist und der Fadenhebel oben steht. Den Unterfaden aus dem Stichloch ziehen. Beide Fäden nach links unter den Nähfuß legen.

Stoffdrückerhebel

Der Hebel 20 hat 3 Stellungen:
 G = Der Nähfuß ist angehoben. (Vor dem Herausnehmen der Näharbeit die Nadel und den Fadenhebel 1, durch Drehen des Handrades nach vorn, hochstellen.)
 H = Der Nähfuß ist zum Nähen gesenkt.
 I = Stopfstellung nur für den Stopffuß.
 Die Stellung I ist eine Raste.



Fadenabschneider (G)

Er befindet sich als Schrägeinschnitt an der Rückseite der Stoffdrückerstange. Den Nähfuß anheben. Das Nähgut nach hinten wegnehmen. Die Fäden in den Fadenabschneider legen und nach unten ziehend abschneiden.

Stichlänge einstellen

Die gewünschte Stichlänge wird an die Einstellmarkierung G gedreht. Die Zahlen geben die Stichlänge in mm an. Die Abbildung H zeigt die Einstellung des Stichlängen-Einstellers zum Nähen der Stretchstiche.

Geradstichnähen

Den Nutstichknopf 5 auf A stellen. Den Zickzack-Einstellhebel 4 ganz nach rechts stellen (Abb. oben) und die gewünschte Stichlänge wählen.

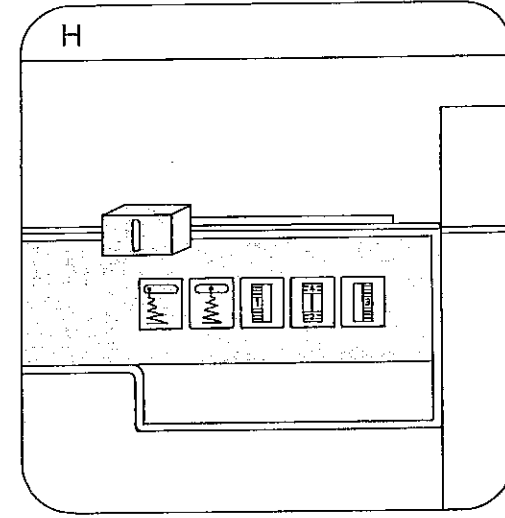
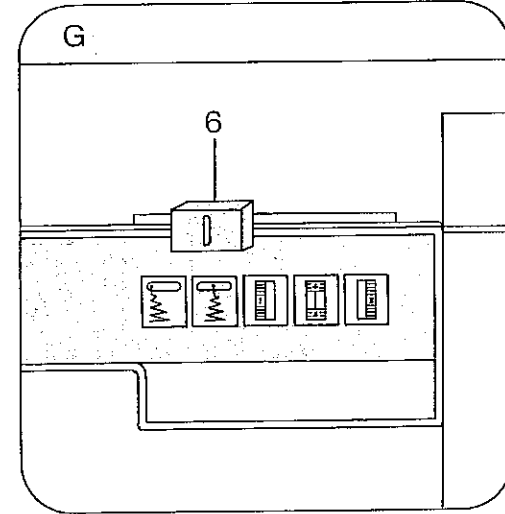
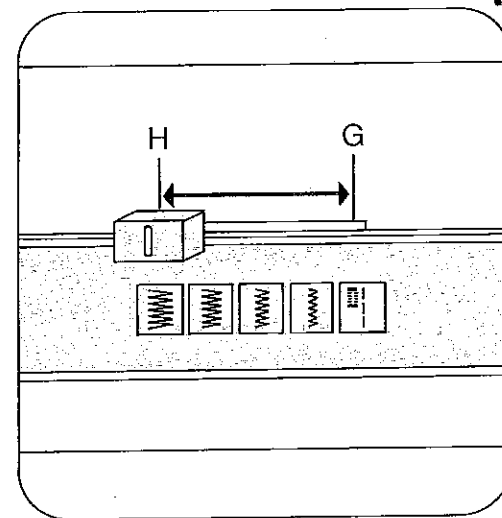
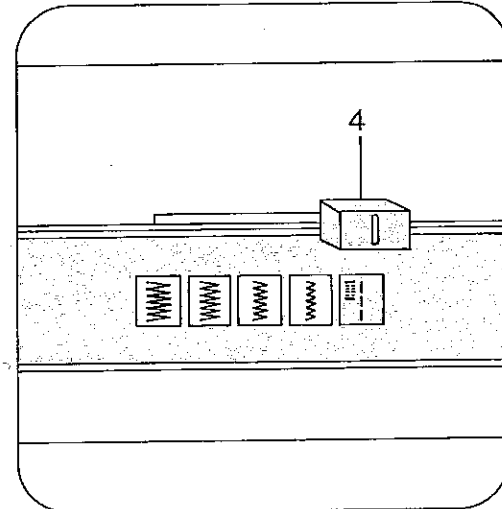
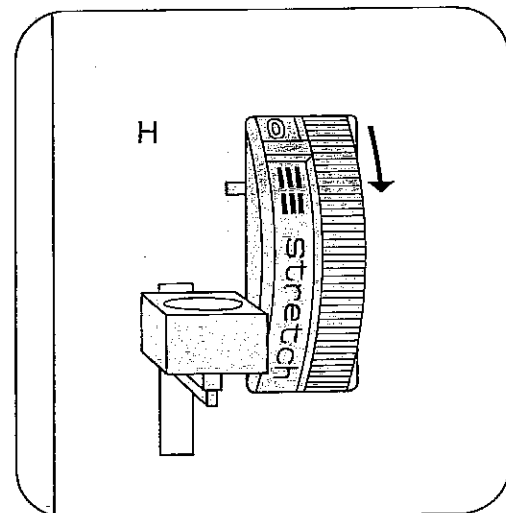
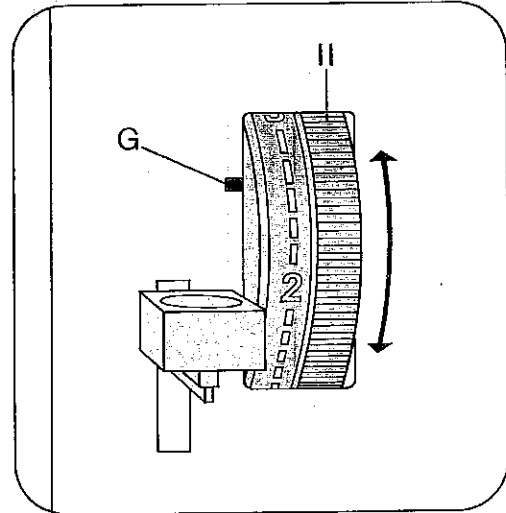
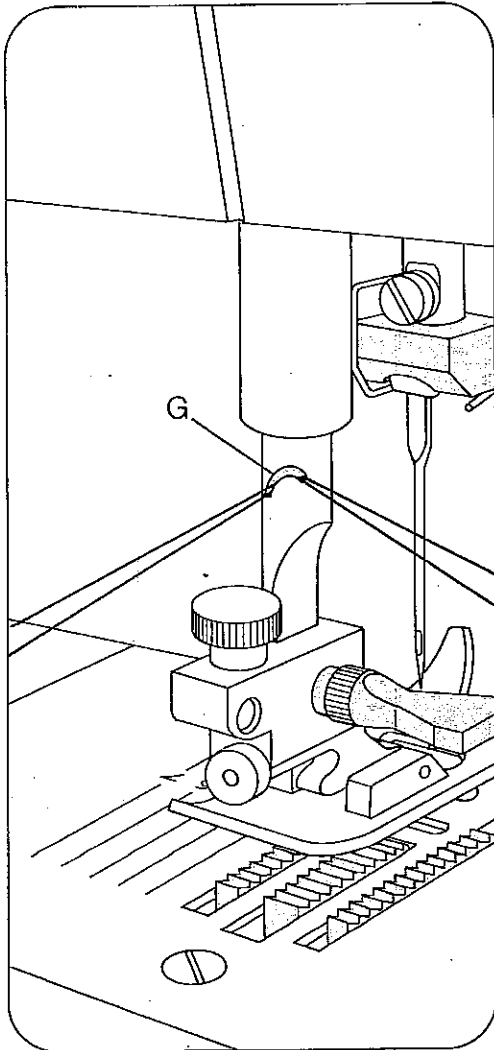
Zickzacknähen

Den Nutstichknopf 5 auf B stellen. Die Zickzackbreite läßt sich stufenlos im Bereich G-H einstellen. Die größte Zickzackbreite ist 4 mm.

Stichlage einstellen

Die Stichlage ist die Stellung der Nadel im Stichloch. Den Hebel 6 auf die gewünschte Stichlage schieben. Er rastet bei den einzelnen Einstellungen ein.

G = Stichlage Mitte
H = Stichlage links



Nutzstiche einstellen

Die Nutzstiche sind mit dem dazugehörigen Einstellbuchstaben, schwarz im roten Bereich, auf der Skala der Maschine und auf Seite 11 angegeben.

Der Nutz- und Stretchstichknopf 5 darf nur rechtsherum gedreht werden.

Den entsprechenden Buchstaben nach vorne in die Mitte des Ausschnittes stellen.

Den Stichtängen-Einsteller 11 auf die gewünschte Stichtlänge und den Zickzack-Einstellhebel auf die gewünschte Zickzackbreite stellen.

Stretchstiche einstellen

Die Stretchstiche sind grün im roten Bereich der Skala und auf Seite 11 angegeben.

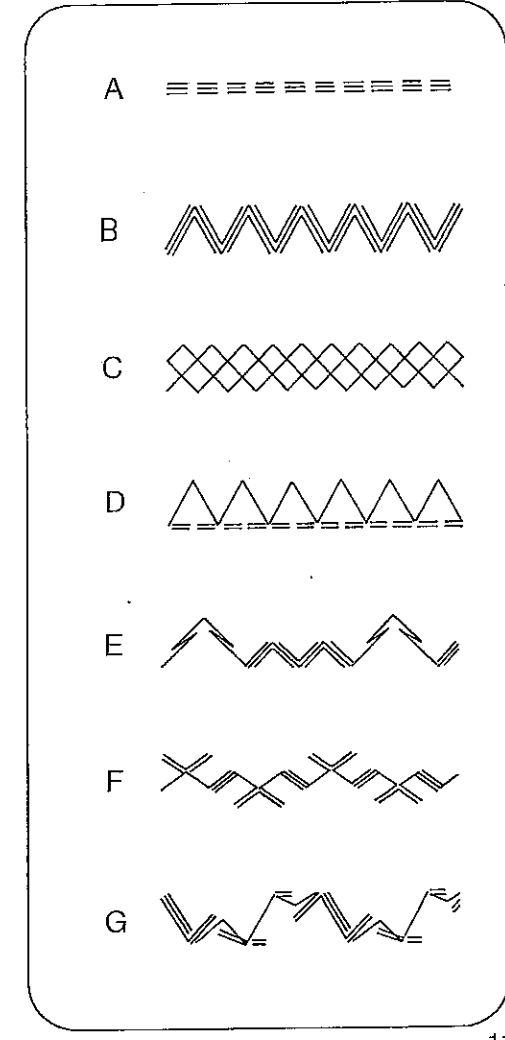
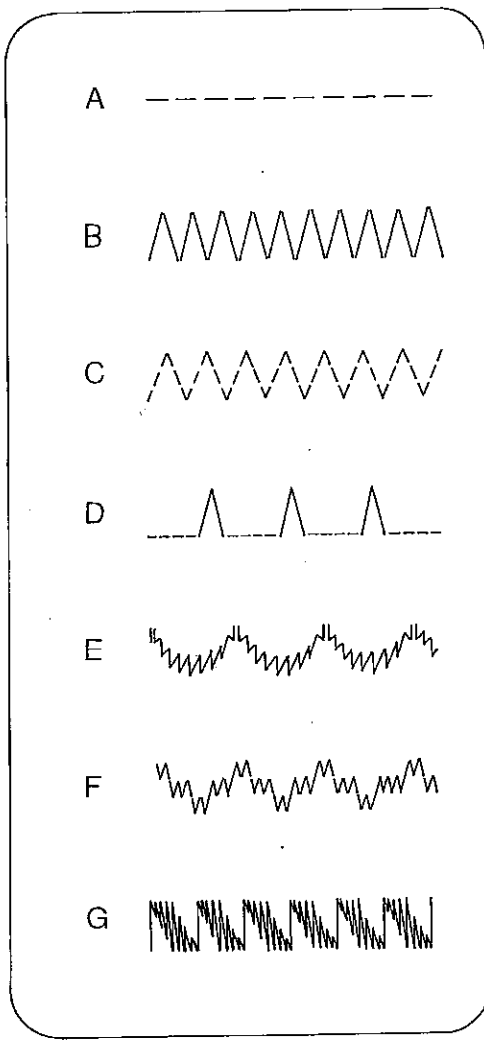
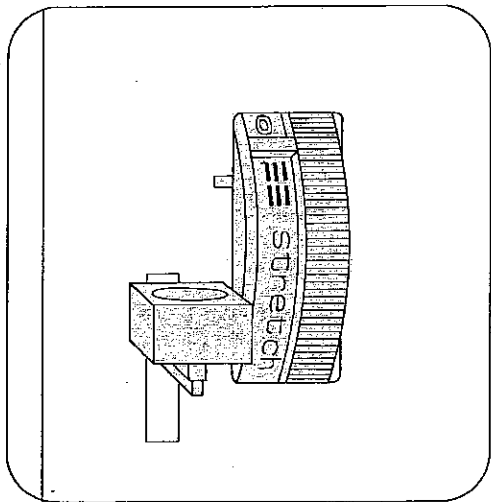
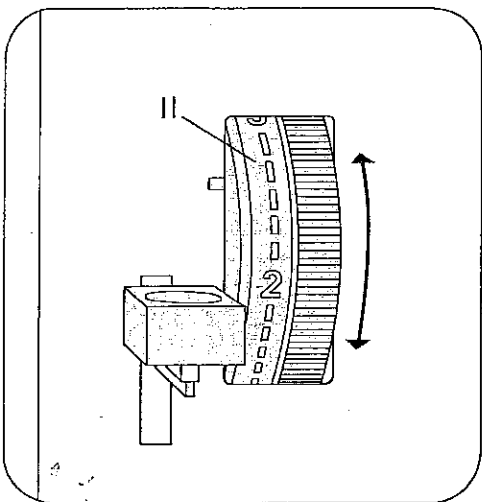
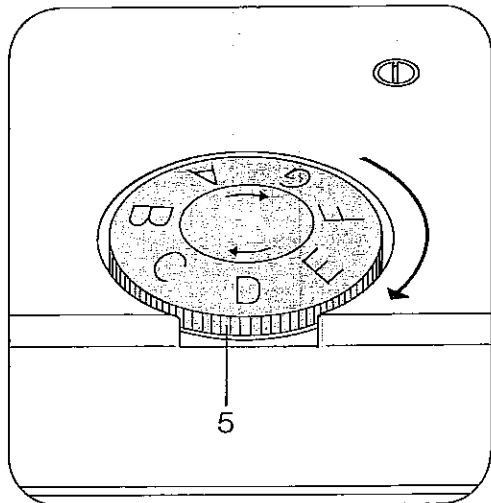
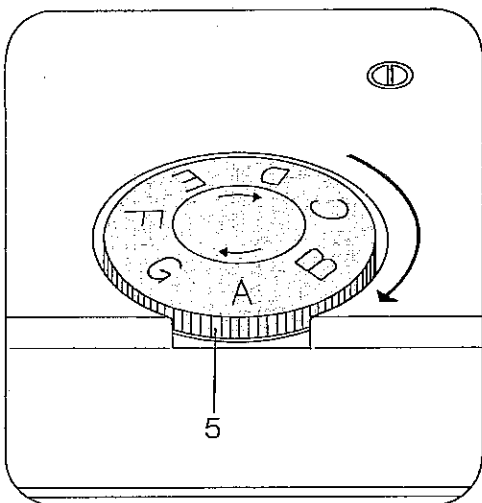
Den Einstellbuchstaben des gewünschten Stretchstiches am Nutz- und Stretchstichknopf nach vorn stellen. Den Stichtängen-Einsteller nach unten bis zum Anschlag auf das grüne Symbol und den Zickzack-Einstellhebel auf die gewünschte Zickzackbreite stellen.

Nutzstiche

- A Geradstich
- B Zickzackstich
- C Elasticstich
- D Blindstich
- E, F, G Zierstich

Stretchstiche

- A Stretch-3fach-Geradstich
- B Stretch-3fach-Zickzackstich
- C Wabenstich
- D Pulloverstich
- E, F, G Zierstiche



Oberfadenspannung (19)

G = Einstellmarkierung. Die normale Einstellung liegt im weißen Bereich von 3 bis 5. Je höher die Zahl, je fester die Spannung.

Unterfadenspannung

H = Einstellschraube.

Links-drehung = loser;
Rechts-drehung = fester

I = richtige Fadenspannung

J = oben zu lose oder unten zu fest

K = unten zu lose oder oben zu fest

Die richtige Unterfadenspannung

Die Spulenkapsel mit gefüllter Spule frei am Faden aufhängen. Sie darf nicht aus eigener Schwere herabgleiten, muß aber bei leichten, rückartigen Aufwärtsbewegungen der Hand stufenweise niedersinken.

Ist die Unterfadenspannung einmal richtig eingestellt, sollte man nur noch die Oberfadenspannung verändern.

Nadel auswechseln

Nadel hochstellen. Nadel halten, Schraube G lösen und die Nadel nach unten herausnehmen.

Neue Nadel System 130/705 H (flache Kolbenseite nach hinten) senkrecht bis zum Anschlag nach oben schieben und Schraube G festschrauben!

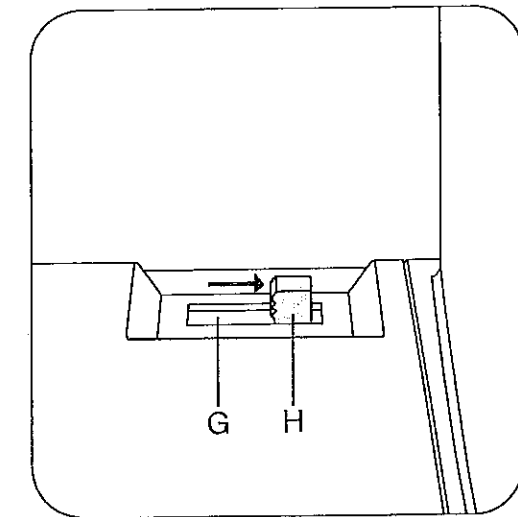
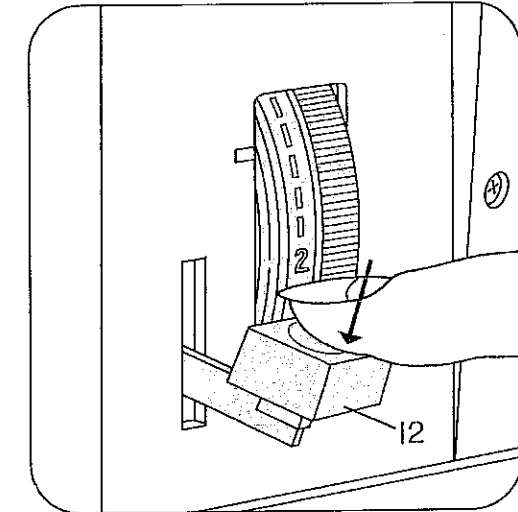
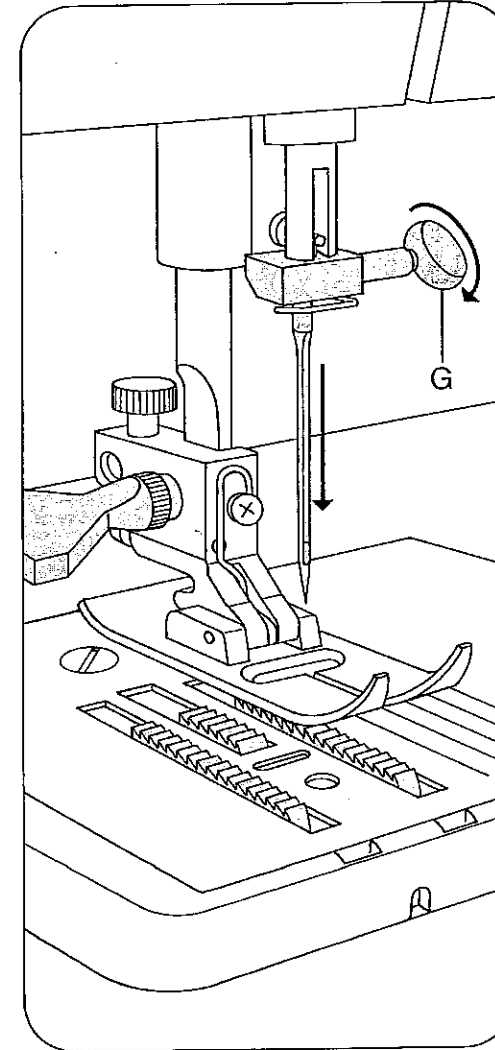
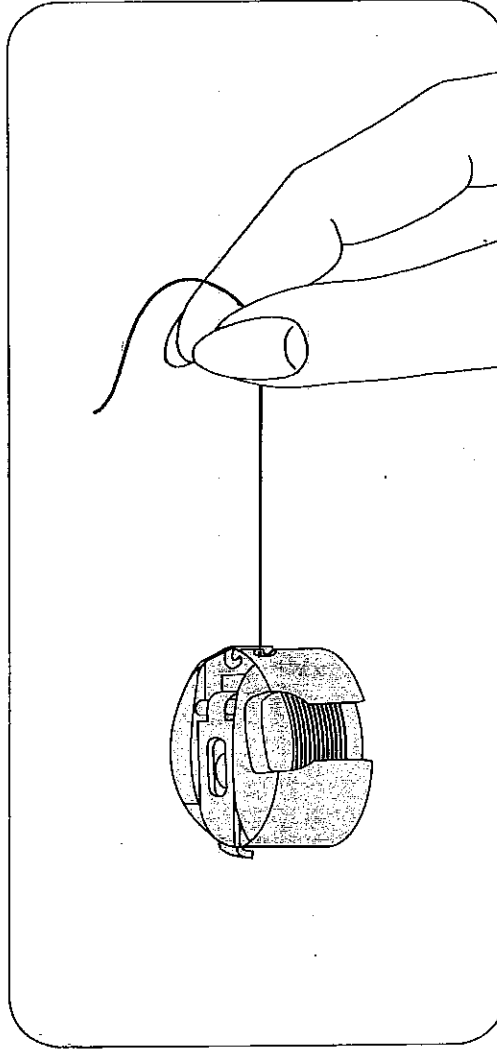
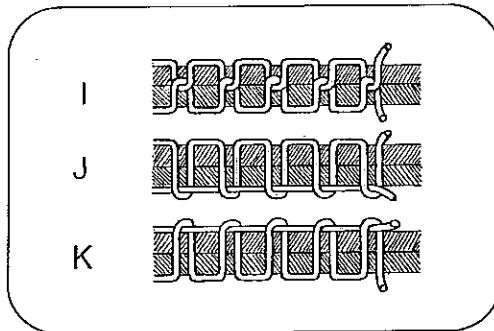
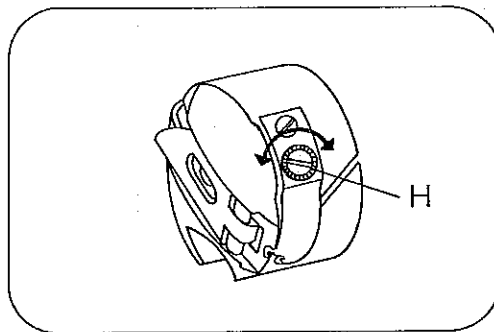
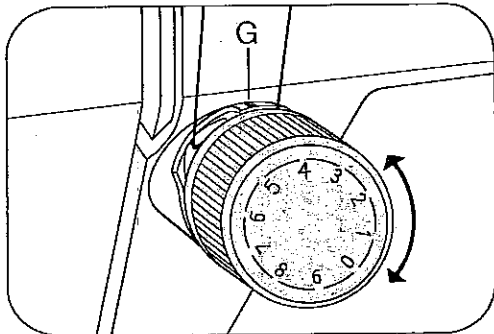
Rückwärtsnähen

Die Taste 12 niederdrücken. Solange die Taste gedrückt wird, näht die Maschine rückwärts.

Transporteur versenken

Den Versenkhebel 22 in Stellung H schieben. Der Transporteur ist versenkt (Sticken und Stopfen etc.).

Zum Nähen den Versenkhebel nach unten drücken und wieder nach G schieben.



Nähfüße auswechseln

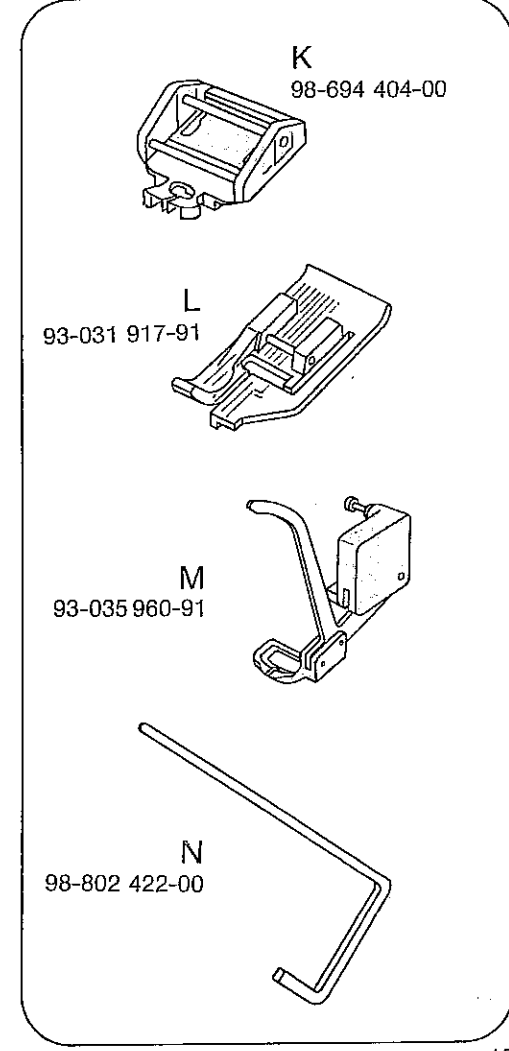
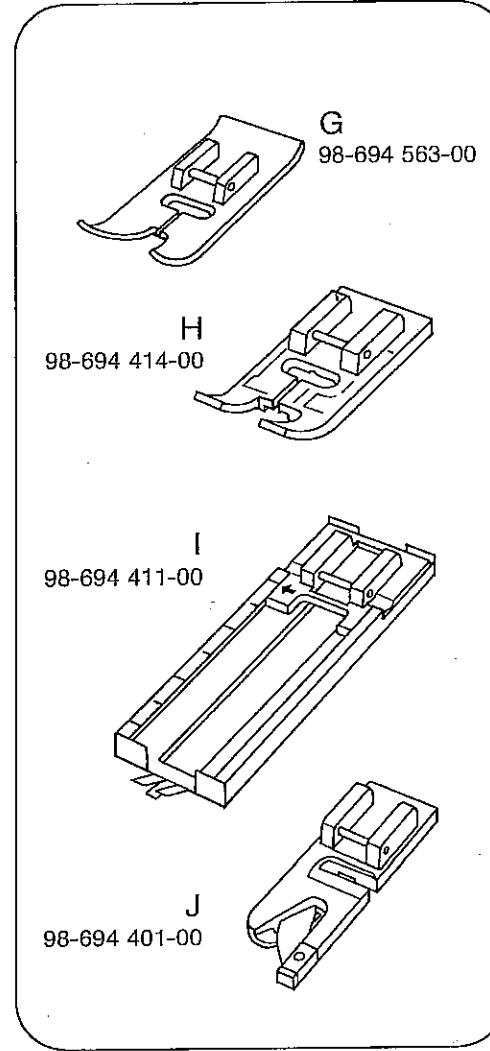
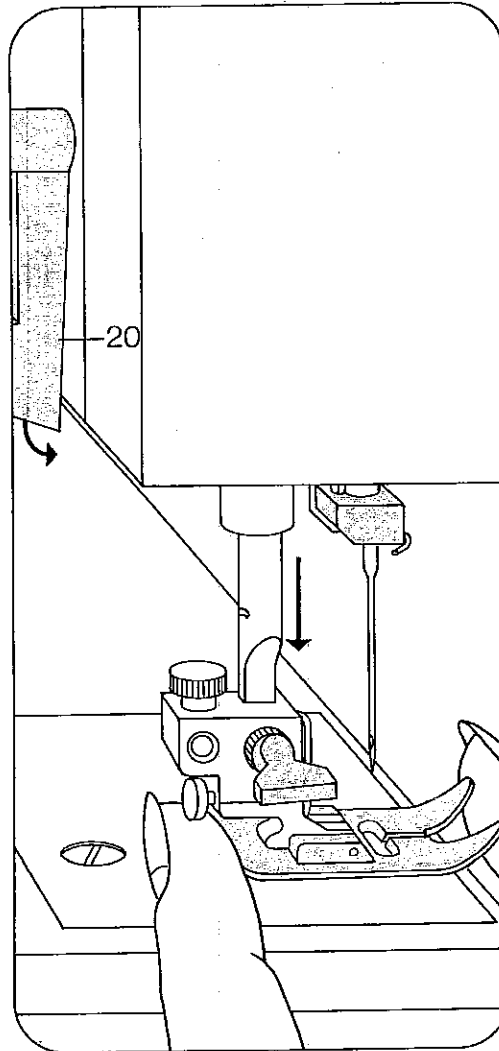
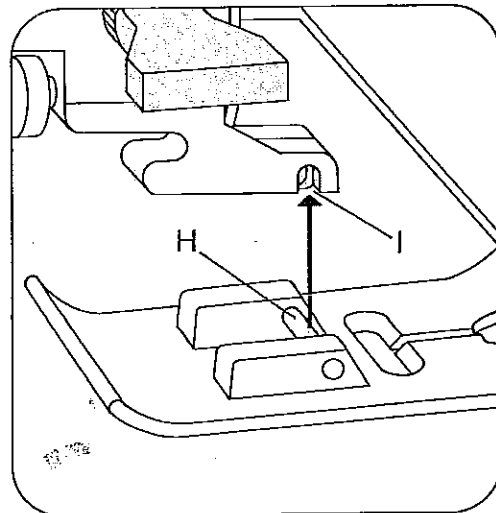
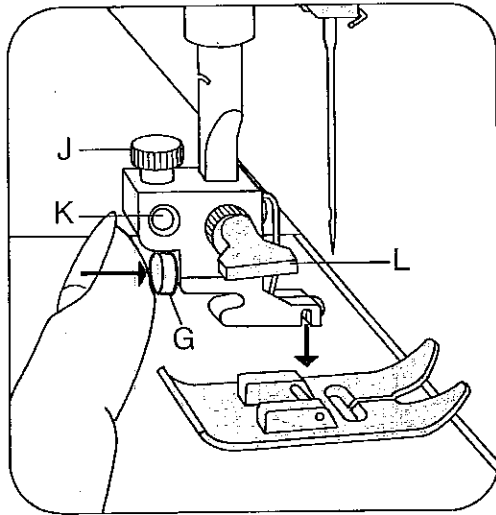
Den roten Knopf G drücken. Der Nähfuß rastet aus.
 Beim Anbringen eines Nähfußes muß der Steg H in die Nute I eingreifen.
 Den Nähfuß unter den Füßchenhalter legen und mit der linken Hand halten.

Stoffdrückerhebel 20 herunterlassen und den Nähfuß dabei so schieben, daß der Steg H in die Nute I einrastet.
 Die Bohrung K und Halteschraube J sind zum Befestigen des Stopfußes und des Führungslineals.
 Die Schraube L ist die Befestigungsschraube des Füßchenhalters.

Nähfüße

- G Normalnähfuß
- H Klarsichtfuß
- I Knopflochfuß
- J Säumer (Sonderzubehör bei ihrem Händler erhältlich)

- K Reißverschlußfuß
- L Blindstichfuß
- M Stopfuß
- N Führungslineal



Spezial-Nähfüße

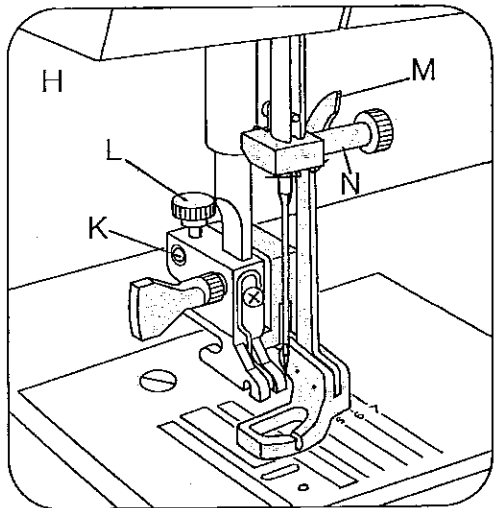
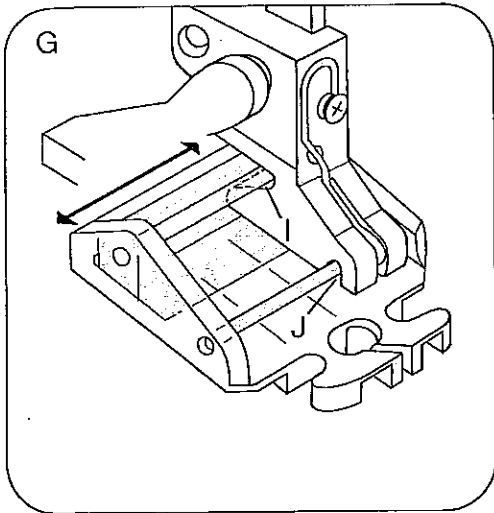
G = Reißverschlußfuß

Den hinteren Steg in die Nute I einhängen, vorne hochdrücken und in die Nute J einrasten. Der Fuß läßt sich für die linke oder rechte Reißverschlußhälfte verschieben.

H = Stopfuß

Die Nadel hochstellen. Den Bügel M nach hinten drücken und festhalten. Den Stift des Fußes in die Bohrung K einführen und den Fuß bis zum Anschlag einsetzen.

Den Bügel M loslassen, wobei er sich auf die Halteschraube N legt. Die Schraube L festdrehen.

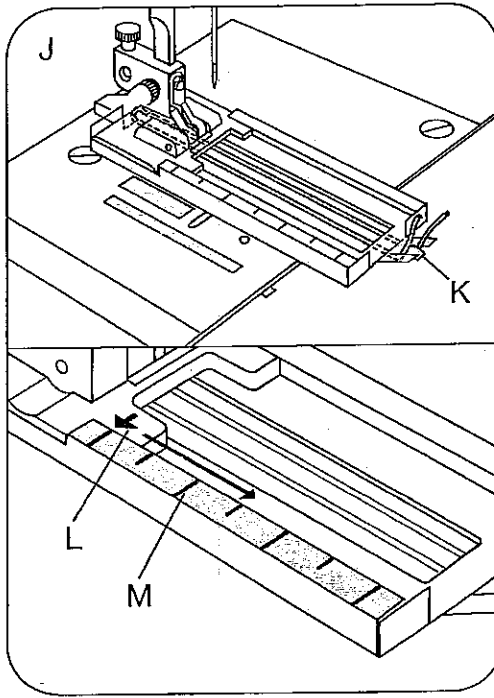
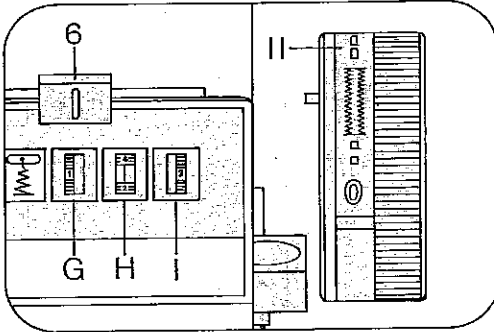


Knopfloch einstellen

Den Nutstichknopf 5 auf B stellen.

Den Einstellhebel 6 über das Raupensymbol G schieben und einrasten lassen. Die Stichdichte im Knopflochbereich des Stichlängen-Einstellers 11 einstellen. Den Zickzack-Einstellhebel 4 ganz nach rechts auf Geradstich stellen.

Den Einlauffaden wie folgt einlegen (J): Faden über die hintere Nocke legen, straff ziehen und in der vorderen Nocke K ein-klemmen.



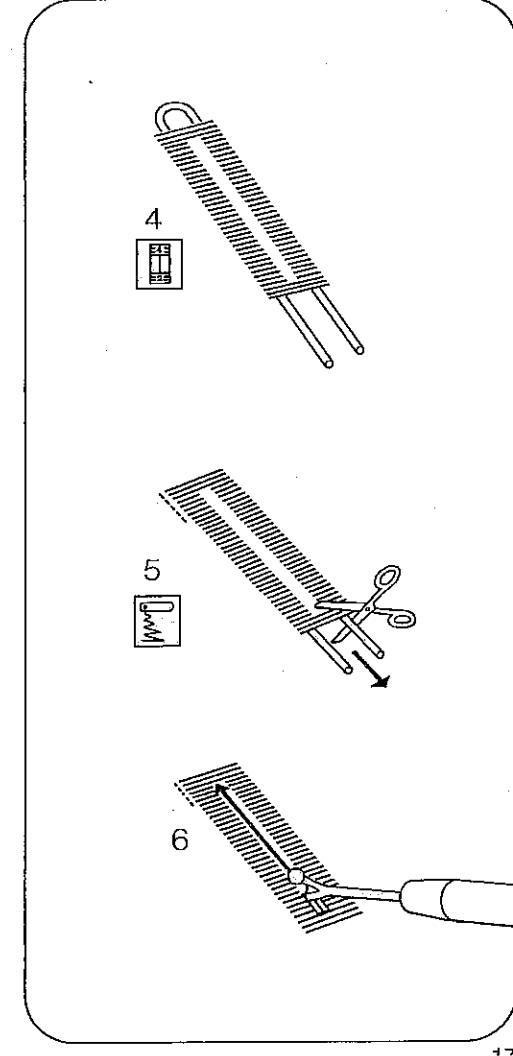
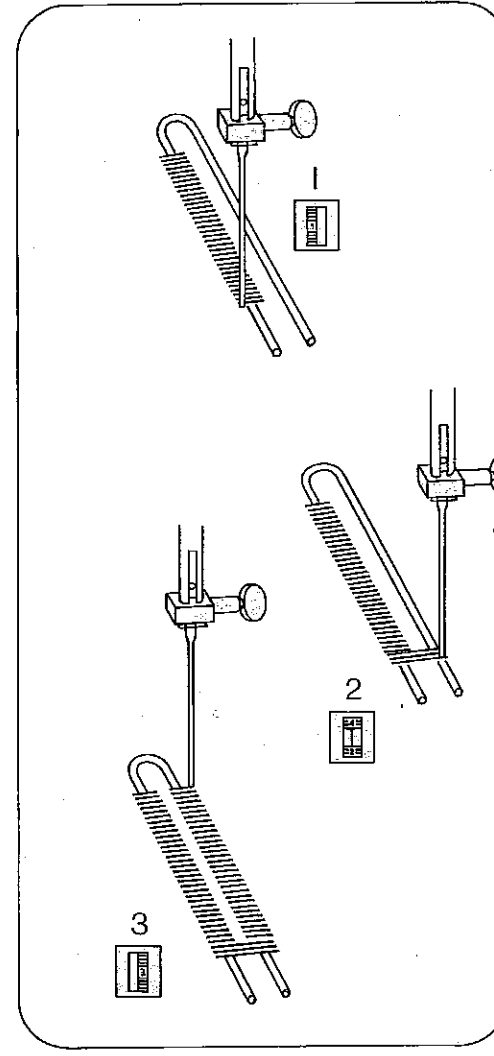
Beim Nähen läuft der Pfeil L an der Skala M entlang. Dadurch kann die Knopflochlänge bestimmt werden.

Knopflochnähen

Schiene bis zum Anschlag nach vorne ziehen.

- 1 Erste Raupe nähen. Handrad nach vorne drehen, bis die Nadel hoch steht.
- 2 Hebel 6 über Riegelsymbol H schieben. 4-6 Riegelstiche nähen. Nadel hochstellen.

- 3 Hebel 6 über Raupensymbol I schieben. Zweite Raupe in der gleichen Länge wie die erste nähen. Nadel hochstellen.
- 4 Hebel 6 über Riegelsymbol H schieben. 4-6 Riegelstiche nähen. Nadel hochstellen.
- 5 Hebel 6 auf Stichlage links stellen und einige Vernähstiche nähen. Handrad nach vorne drehen, bis der Fadenhebel oben steht. Stoff herausnehmen. Einlauffaden anziehen und abschneiden.
- 6 Knopfloch aufschneiden.



Anschiebetisch anbringen

Modell 808

Die Ordnungsplatte ist bei diesen Modellen auch der Anschiebetisch. Die Ordnungsplatte umdrehen und so an die Maschine schieben, daß sich die beiden Haken in die Öffnungen am Sockel einhängen. Nach dem Einhängen den Anschiebetisch etwas nach unten drücken.

Anschiebetisch anbringen

Modell 809

Den Anschiebetisch bis zum Anschlag auf den Freiarm schieben. Die beiden Führungen müssen dabei in die vorhandenen Öffnungen gleiten. Den Riegel G auf der Rückseite nach unten drehen, bis er einschnappt. Den Stützbügel (Abb. I) nach unten an die Grundplatte schwenken und fest andrücken. Das Lösen des Anschiebetisches erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Glühlampe auswechseln

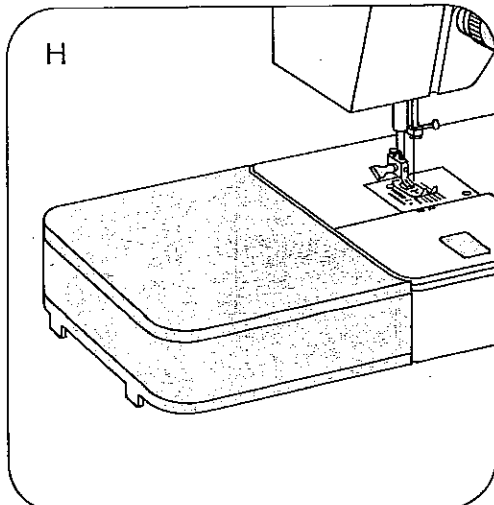
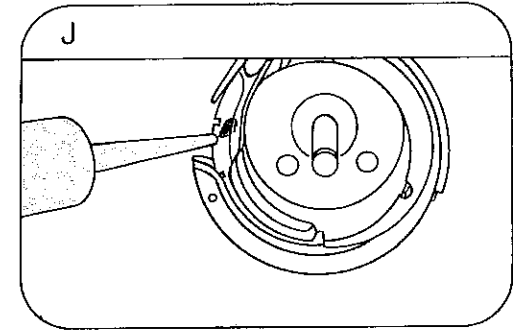
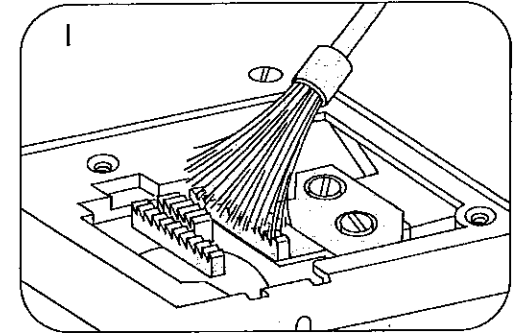
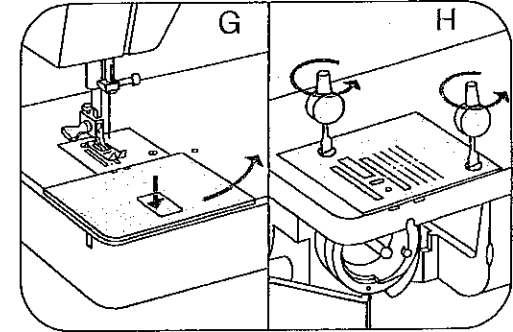
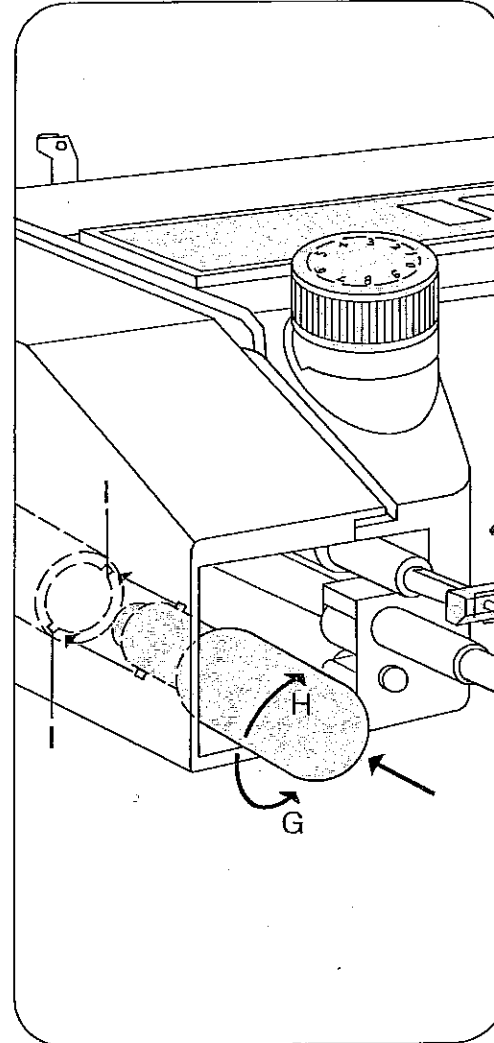
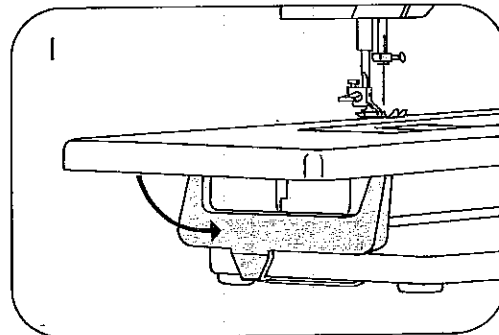
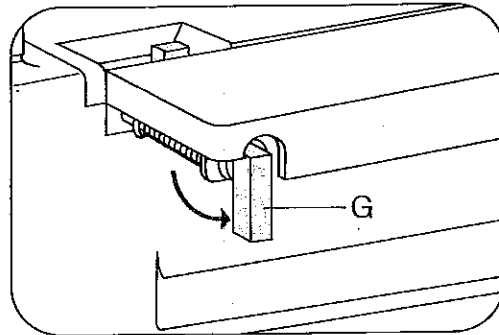
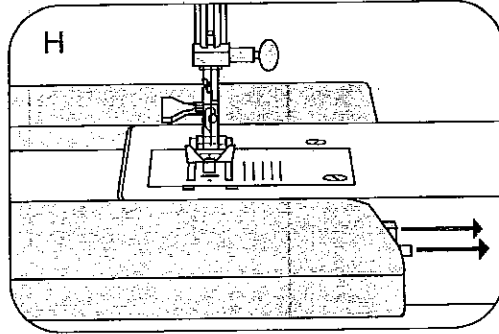
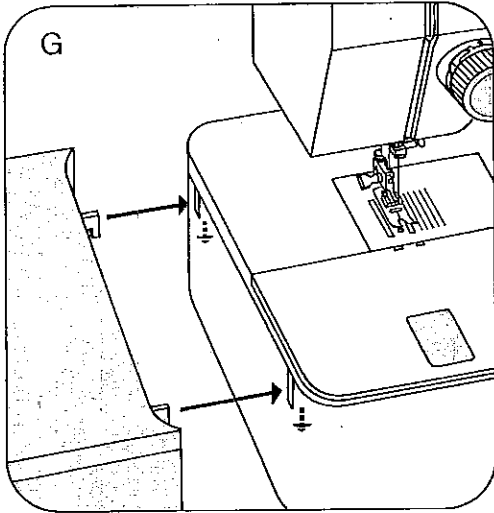
Maschine elektrisch abschalten: Netzstecker ziehen.

Die Maschine nach hinten umlegen und so drehen, daß man die obere Seite vor sich hat.

Mit der rechten Hand die Glühlampe hochdrücken, nach G drehen und herausnehmen. Die neue Glühlampe so einsetzen, daß die Nocken in den Führungen I gleiten. Die Glühlampe hochdrücken und nach H drehen.

Reinigen und Ölen

808: Deckel 15 abnehmen (G).
809: Schrauben entfernen und Stichplatte abnehmen (H). Verschlußkappe 24 öffnen. Spulenkapsel herausnehmen. Mit einem Pinsel den Greiferraum und den Transporteur (I) reinigen.
Die Maschine nicht ölen, sie ist wartungsfrei. Nur ab und zu einen Tropfen Öl in die Greiferbahn geben (J).



Ursache:

1. Die Maschine läßt Stiche aus

Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt.

Es ist eine falsche Nadel eingesetzt.

Die Nadel ist verbogen oder stumpf.

Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt.

Die Nadel ist für das Garn zu fein.

2. Der Oberfaden reißt

Aus vorgenannten Gründen.

Bei zu starker Fadenspannung.

Bei schlechtem oder knotigem Garn, oder bei solchem, das durch lange Lagerung zu trocken geworden ist.

3. Die Nadel bricht ab

Die Nadel ist nicht bis zum Anschlag eingesetzt.

Die Nadel ist verbogen.

Die Nadel ist zu dünn oder zu dick.

Durch Ziehen oder Schieben des Stoffes wird die Nadel abgebogen und stößt auf die Stichplatte.

Die Spulenkapsel ist nicht richtig eingesetzt.

Beseitigung:

Nadel bis zum-Anschlag hochschieben. Flache Kolbenseite nach hinten.

Nadel System 130/705 H einsetzen.

Neue Nadel einsetzen.

Einfädelweg überprüfen.

Nadel nach der Nadel- und Garntabelle des Nähbuches auswählen.

Siehe unter 1.

Fadenspannung regulieren.

Nur gutes Nähgarn verwenden.

Neue Nadel bis zum Anschlag schieben.

Neue Nadel einsetzen.

Nadel- und Garntabelle beachten.

Maschine allein transportieren lassen. Nähgut nur leicht führen.

Die Spulenkapsel bis zum Anschlag einsetzen.

Ursache:

4. Die Naht ist nicht gleichmäßig

Die Spannung ist verstellt.

Zu starkes, knotiges oder hartes Garn.

Der Unterfaden ist ungleich aufgespult.

Fadenschlingen unterhalb oder oberhalb des Stoffes.

5. Die Maschine transportiert nicht oder unregelmäßig

Zwischen den Transporteur-Zahnreihen hat sich Nähstaub festgepreßt.

Transporteur ist versenkt.

6. Die Maschine geht schwer

Fadenreste befinden sich in der Greiferbahn.

7. Die Maschine läuft nicht an

Der Motor ist abgehoben.

8. Wichtiger Hinweis

Die eingefädelte Maschine nicht ohne Stoff in Bewegung setzen.

Beseitigung:

Ober- und Unterfadenspannung kontrollieren.

Nur einwandfreies Garn verwenden.

Nicht freihändig aufspulen, sondern den Faden durch die Spulervorspannung laufen lassen.

Richtig einfädeln. Ober- und Unterfadenspannung kontrollieren.

Stichplatte abnehmen, Nähstaub mit Pinsel entfernen.

Transporteur-Versenkhebel nach links schieben.

Fadenreste entfernen und einen Tropfen Öl in die Greiferbahn geben.

Den Griff am Motorabhebeknopf nach unten stellen.

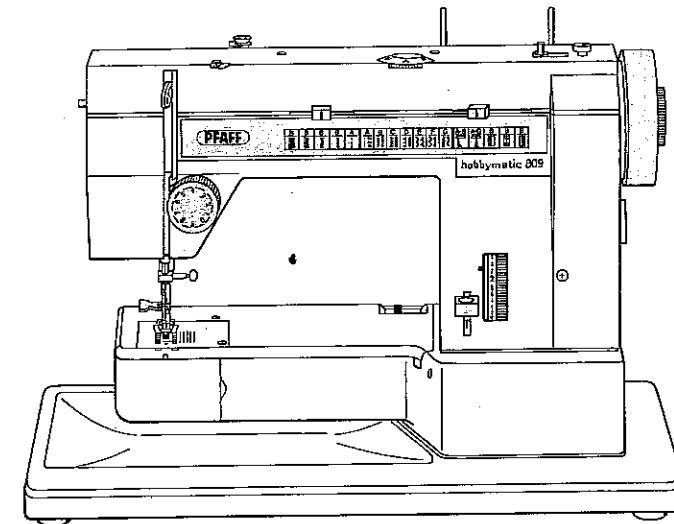
Nadel- Garn- und Nähfußtabelle

PFAFF®

Nähtips für hobbymatic 808, 809

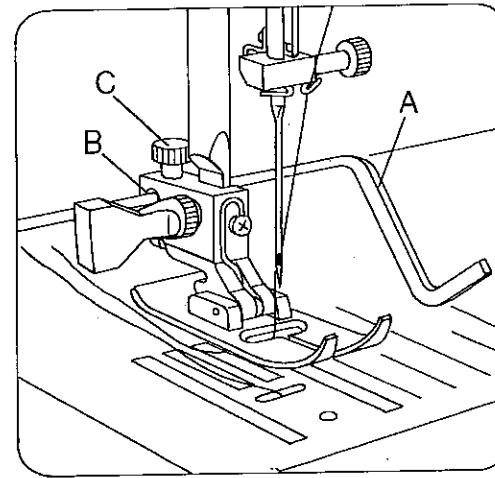
Material/ Nähtechnik	Nadel Stärke Nm	System	Garn Art	Garn Stärke	Nähfuß
Zarte Stoffe	70	130/705 H	Baumwolle	Stg: 30/2	Normalfuß
Feines Leinen	75	130/705 H-PS		Stg: 50/2	
Battist, Chiffon				60/2	
Organdy					
Dünne Stoffe			Synthetic	100/3	Normalfuß
Seide	70/80	130/705 H	Nähseide	100/3	
Kunstseide	75	130/705 H-PS	Nähseide	120/3	
Feines Leinen			Baumwolle	50/60	Normalfuß
Hemdenstoff, Leinen	70/80	130/705 H			
Bügelfreie Stoffe					
Feine Wirkwaren	75	130/705 H-PS	Synthetic	100	Normalfuß
Tricot, Jersey	80/90	130/705 H	Synthetic	100/3	
Lastex, Helanca	70/80	130/705 H	Synthetic	100/3	
Strickwaren	80	130/705 H	Synthetic	100	Normalfuß
	90	SUK	Baumwoll-	100/3	
		130/705 H-PS	umspinnen		
Schwere Leinenstoffe			Baumwolle	50/60	Normalfuß
Köper, Berufskleidung,	80/90	130/705 H-J			
Blue Jeans			Synthetic	100/3	
feines Segeltuch					
Schwere Wollstoffe			Nähseide	100/3	Normalfuß
Mantelstoffe, Anzug-	80/90	130/705 H	Synthetic	100/3	
stoffe, Cord					
Kunstleder/Plastik	80	130/705 H	Baumwolle	50/60	Normalfuß
Folien		LL	Synthetic	100/3	
große Stichlänge					
Leder/Wildleder	80/90	130/705 H	Leinenzwirn	50/3	Normalfuß
Kalbsleder/Ziegenleder		LL	oder	40/50	
			Baumwolle		
Miederwaren	80/90	130/705 H	Synthetic	100/3	Normalfuß
Lycra, Simplex		SKF			
Zierrmuster			Fein. Stickg.	30/2 50/2	Klarsicht-
Zierrnähte, Bordüren	70/80	130/705 H	Fein. Stickg.	60/2 80/2	Stickfuß
Stickereien					
(Rahmenarbeiten)					
Absteppnähte	100/120	130/705 H-N	Knopfl.seide	40/3	Normalfuß
			Baumwolle	30/3	
			Synthetic	30/3	

• Stickgarn



Abstepparbeiten mit dem Führunglineal	3
Blindstich	4
Knopflöcher	5
Knopfannähen	6
Reißverschluß einnähen	
beidseitig verdeckt	7
Naht-Reißverschluß	8/9
Hosen-Reißverschluß	10
Stopfen	11

Applikationen und Biesenarbeiten können mit dem Klarsichtfuß ausgeführt werden.



Abstepparbeiten mit dem Führunglineal

Vorbereiten der Maschine:

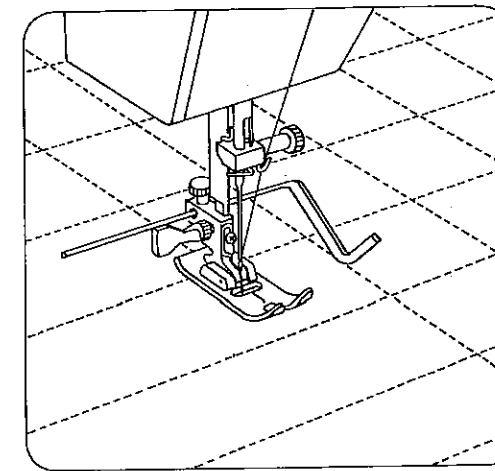
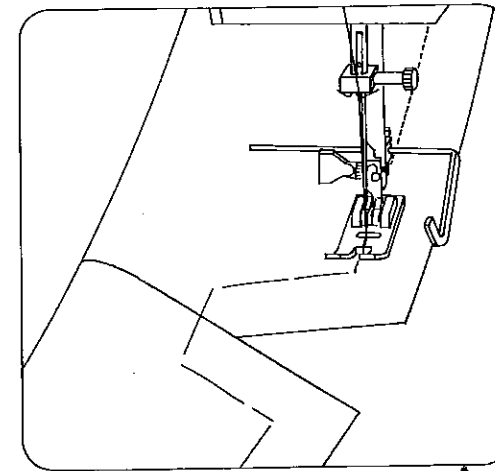
Nähfuß: Normal-Nähfuß oder Klarsichtfuß und Führunglineal

Das Führunglineal A kann bei fast allen Nähfüßen zum Einsatz kommen.

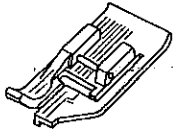
Befestigung des Lineals:

Lineal A durch die Bohrung B schieben und mit der Schraube C festziehen. Je nach Verwendungszweck läßt sich das Lineal auf den gewünschten Abstand einstellen (Abb. 1).

Parallel verlaufende Stepplinien oder Abstepparbeiten an Kanten näht man mühelos mit dem Führunglineal. Dabei läuft die Stoffkante (Abb. 2), oder bei parallel verlaufenden Stepplinien die zuvor genähte Stepplinie am Führunglineal entlang (Abb. 3). Der Nahtverlauf wird immer ordentlich und korrekt aussehen.



Blindstich



Vorbereiten der Maschine:

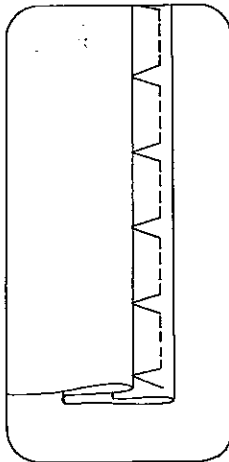
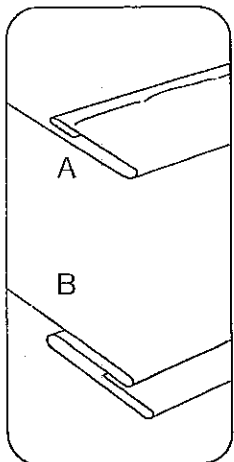
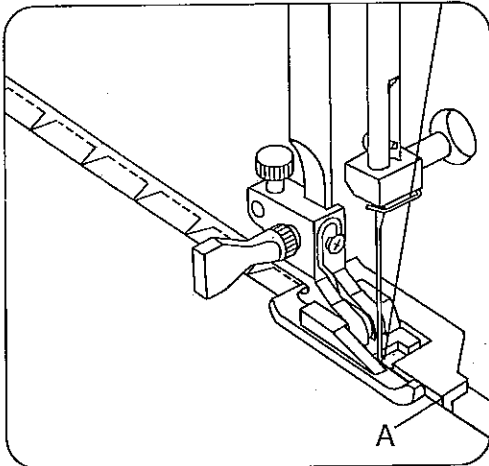
Nähfuß: Blindstichfuß
 Spannung: Obergarn etwas loser
 Garn: Nähgarn
 Nutztich-Einstellknopf: D (Blindstich)
 Stichlänge: ca. 3 bis 3,5
 Zickzack: ca. 3 mm
 Stichlage: Mitte

Zunächst den Saum, wie Abb. 2 zeigt, vorbereiten.

Den Saum unter den Blindstichfuß legen. Der Stoffbruch des Oberstoffes läuft dabei am Führungssteg A des Fußes entlang (Abb. 1). Der Einstich der Nadel wird mit dem Zickzack-Einstellhebel so reguliert, daß beim linken Einstich der Nadel in den Oberstoff nur ein Faden erfaßt wird.

Nähen Sie zuerst auf einem Stoffrest eine Probenahrt.

Die Abbildung 3 zeigt den fertig genähten Saum.



4

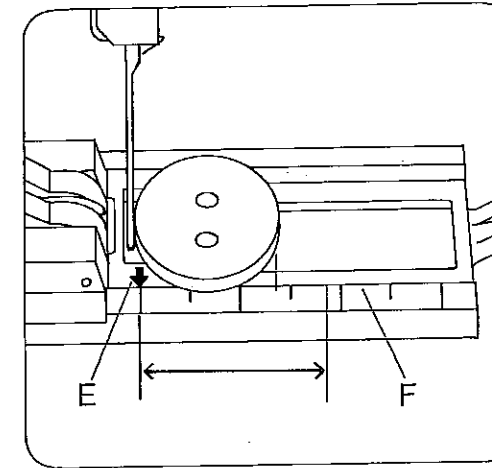
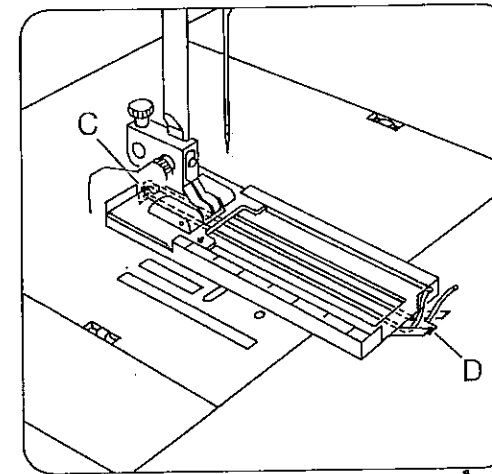
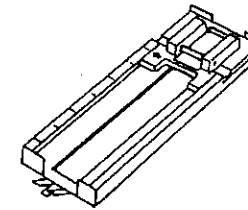
2

3

Knopflöcher

Vorbereiten der Maschine:

Nähfuß: Knopflochnähfuß
 Spannung: Oberfaden etwas loser.
 Garn: feines Maschinenstickgarn
 Stichlänge: Knopflochbereich
 Nutztich-Einstellknopf: B
 Zickzack-Einstellhebel: Geradstich
 Nadel: Stärke 70-80



Die Einstellung und Bedienung der Maschine entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.

Wir unterscheiden Knopflöcher mit und ohne Einlauffaden. Durch Mitführen eines Einlauffadens wird das Knopfloch plastischer und bei elastischen Stoffen dehnt sich bei Verwendung von Einlauffaden das Knopfloch nicht aus. Der Einlauffaden wird, wie aus der Abb. 1 zu ersehen ist, über die hintere Nocke C gelegt und unter der Sohle führend in die vordere Nocke D eingeklemmt.

Die Knopflochlänge bestimmen Sie mittels der Skala F auf der linken Schiene. Schiene bis zum Anschlag nach vorn ziehen. Nähfuß und Nadel nach unten stellen. Knopf an die Nadel anstoßen lassen und auf der Skala F die Länge ablesen (Abb. 2). Je nach Knopfstärke bis zu einem Skalenwert hinzurechnen.

Beim Nähen läuft der Pfeil E an der Skala F entlang. Ist die Länge erreicht, nähen Sie 4-6 Riegelstiche. Die zweite Raupe in der gleichen Länge wie die erste nähen, 4-6 Riegelstiche und einige Vernähstiche nähen.

Nähen Sie zuvor ein Probeknopfloch auf einem Stoffrest.

5

Knopf annähen

Vorbereiten der Maschine:

Nähfuß: ohne Nähfuß oder mit Klarsichtfuß

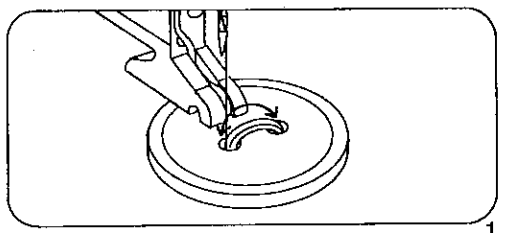
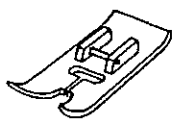
Nutzstich-Einstellknopf: B

Zickzack: mittlere Breite

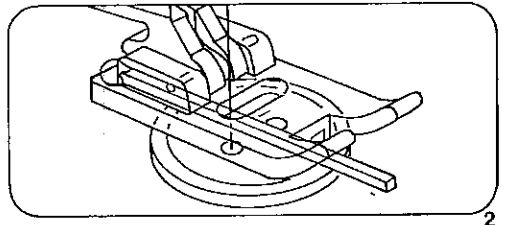
Stichlage: links

Transporteur: versenken

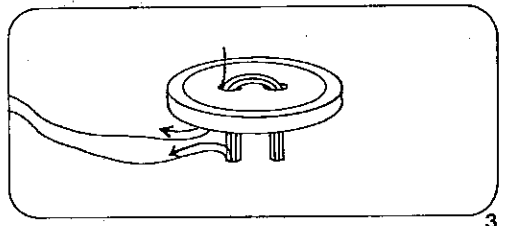
Garn: feines Nähgarn



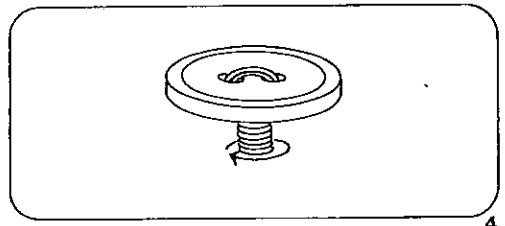
1



2



3



4

Drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel in linker Stichlage abwärts geht.

Legen Sie nun den Knopf auf die zuvor markierte Stelle. Vorsichtig Stoff mit Knopf unter den Nähfußhalter schieben. Nähfußhalter senken und die Nadel in die linke Knopfbohrung einstechen lassen. Handrad weiter drehen, bis die Nadel in die rechte Knopfbohrung einsticht. Dabei am Zickzack-Einstellhebel evt. eine Korrektur vornehmen. 6-8 Überstiche nähen (Abb. 1).

Zickzack-Einstellhebel auf Geradstich stellen und zum Vernähen einige Steppstiche in der linken Knopfbohrung nähen.

Knopf mit Stiel

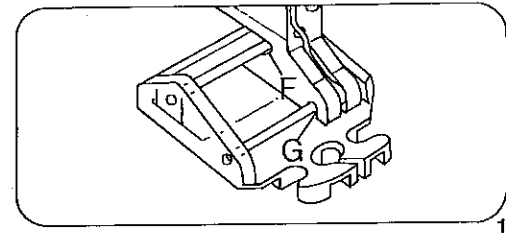
Große Knöpfe in schweren Stoffen benötigen einen Stiel.

Die Nadel in die linke Knopfbohrung einstechen lassen. Bevor Sie den Nähfuß senken, legen Sie einen Maschinennadelkolben oder ein Streichholz auf die Knopfmittle (Abb. 2). Einige Überstiche nähen und ca. 15 cm Fadenlänge stehen lassen. Ober- und Unterfaden durchfädeln (Abb. 3) und den Stiel umwickeln (Abb. 4). Die Fadenenden von Hand verknoten.

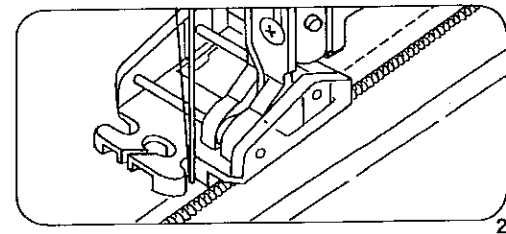
Hobby-Tip

Die Knöpfe können zuvor mit Klebeband auf der jeweiligen Annähstelle befestigt werden. Beachten Sie, daß der Stoff nicht beschädigt wird.

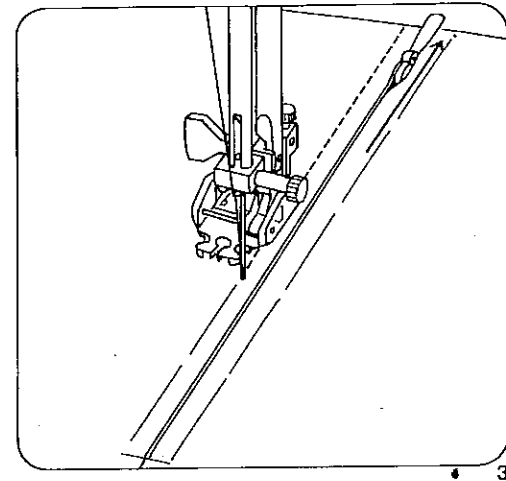
Reißverschluß einnähen



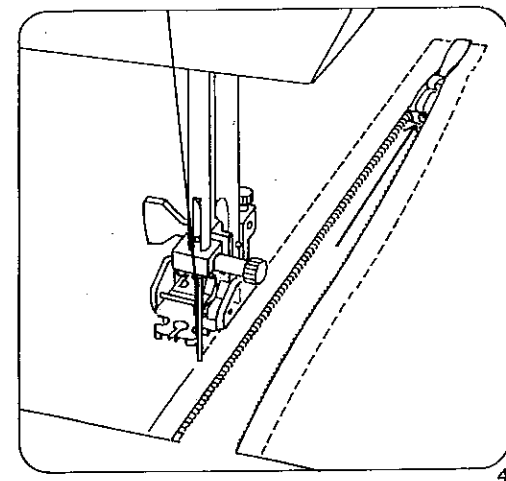
1



2



3



4

Vorbereiten der Maschine:

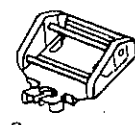
Nähfuß: Reißverschlußfuß

Stichlänge: 2-3

Nutzstich-Einstellknopf: A

Stichlage: Mitte

Garn: Nähgarn



So wird der Reißverschluß-Einnähfuß eingerastet

Den Reißverschluß-Einnähfuß mit dem hinteren Steg in die hintere Nute F einhängen und die Sohle nach oben drücken, bis der vordere Steg G einrastet. Der so angebrachte Nähfuß kann für jede Verarbeitungsart in die erforderliche Position nach rechts, links oder Mitte geschoben werden (Abb. 1).

Beidseitig verdeckt eingenähter Reißverschluß

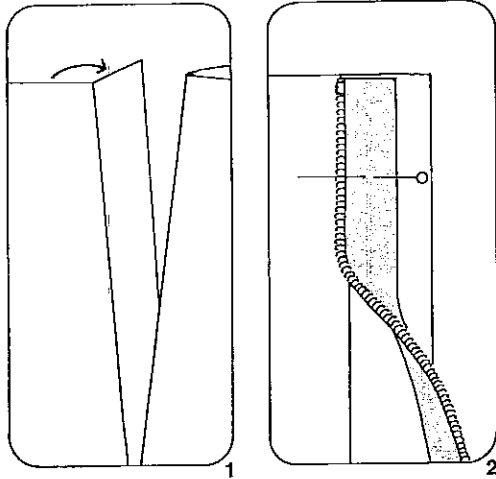
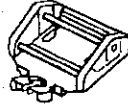
Reißverschluß einheften. Den Nähfuß nach links bis zum Anschlag schieben, den geöffneten Reißverschluß so unter den Fuß legen, daß die Zähne am rechten Führungssteg entlang laufen (s. Abb. 2). Reißverschluß bis ca. zur Hälfte in der gewünschten Breite absteppen. Nadel im Stoff stehen lassen, Nähfuß anheben und Reißverschluß schließen (Abb. 3). Nähfuß senken, die Naht bis zum Reißverschlußende weiterführen und die Quernaht steppen.

Die zweite Reißverschlußseite parallel im gleichen Abstand nähen. Kurz vor Nähtende Nadel im Stoff stehen lassen. Nähfuß anheben und den Reißverschluß öffnen (Abb. 4). Nähfuß senken, Naht zu Ende nähen.

Hobby-Tip

Für weniger geübte Näherinnen empfehlen wir, zusätzlich das Führunglineal anzuwenden, damit die Naht ein korrektes Aussehen erhält.

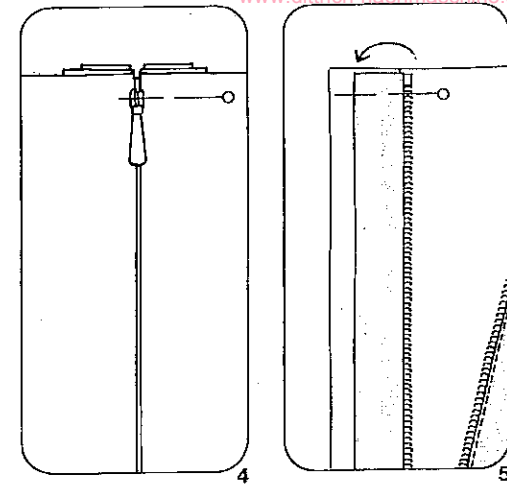
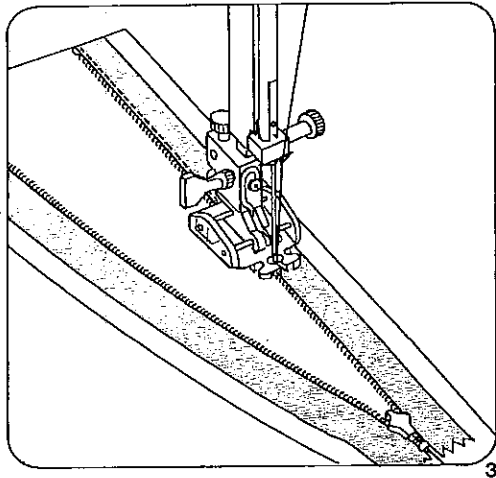
Naht-Reißverschluss



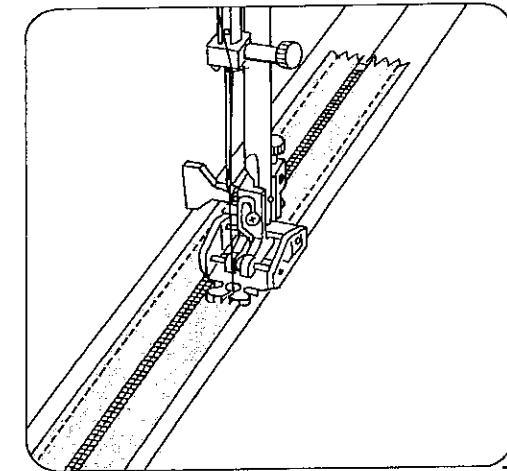
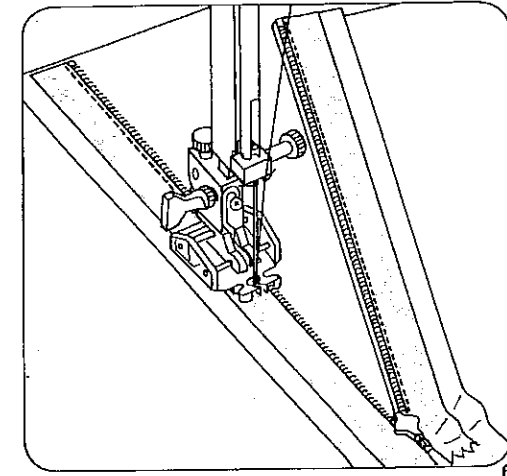
So wird der Reißverschluss vorbereitet und angelegt:

Die Schlitzkanten bügeln. Linke Nahtbreite nach außen drehen (Abb. 1). Linke geöffnete Reißverschlussseite, wie Abb. 2 zeigt, auflegen. Die Reißverschlusszähne stehen etwas über die gebügelte Kante. Die Steppnaht verläuft in der gebügelten Kante.

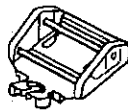
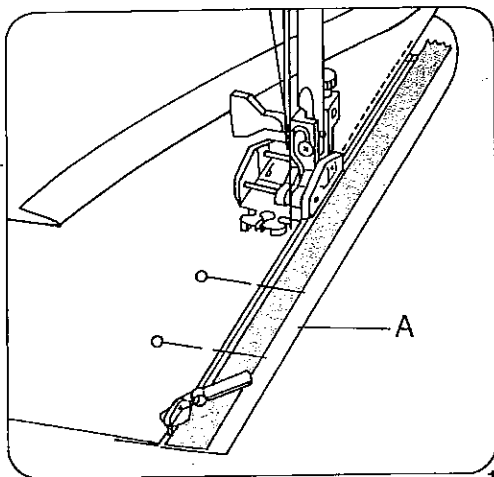
Nähfuß in die Mitte schieben, so daß die Nadel in die mittlere Einstichsöffnung einsticht. Die Reißverschlusszähne laufen in der linken Führungsrille im Fuß ein (Abb. 3). Zu Beginn der Naht die Zähne – zum Einführen in die Führungsrille – etwas aufrichten. Naht bis zum Ende nähen und vernähen.



Reißverschluss schließen. Zweite Reißverschlussseite am Nahtanfang feststecken (Abb. 4) und Reißverschluss öffnen. Die rechte Nahtbreite mit dem Reißverschlussband nach außen drehen, zuvor die Nadel entfernen und wie Abb. 5 zeigt, das Reißverschlussband auf die Naht feststecken. Die Reißverschlusszähne laufen nun in der rechten Führungsrille im Fuß ein (Abb. 6). Reißverschluss fertig einnähen. Das Reißverschlussband fußbreit auf die Naht steppen. Die Reißverschlusszähne laufen außen am Führungsteg entlang (Abb. 7).



Hosen-Reißverschluß (Damen)



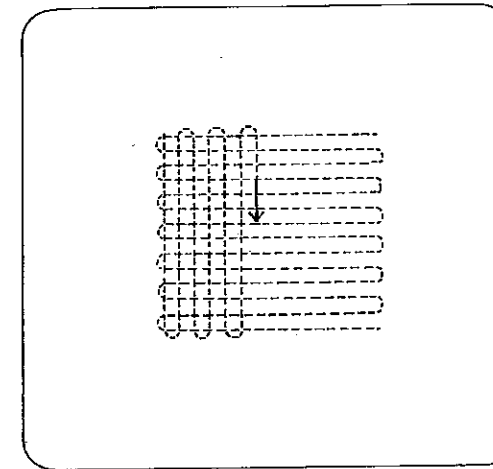
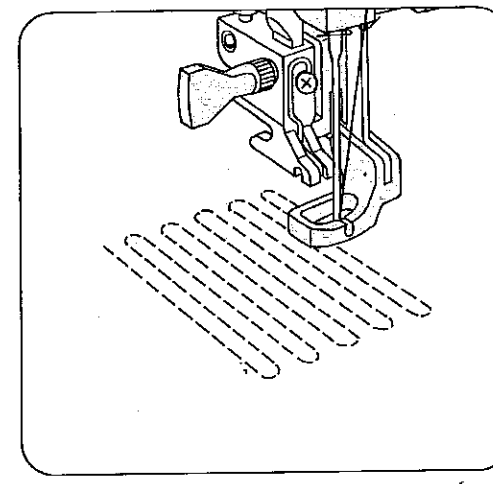
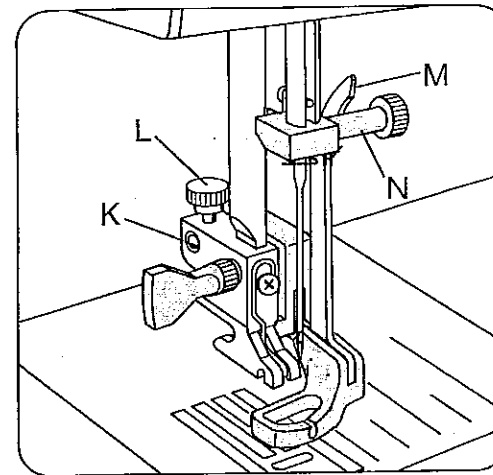
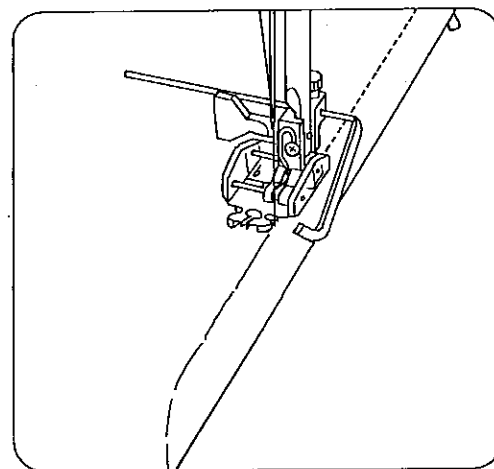
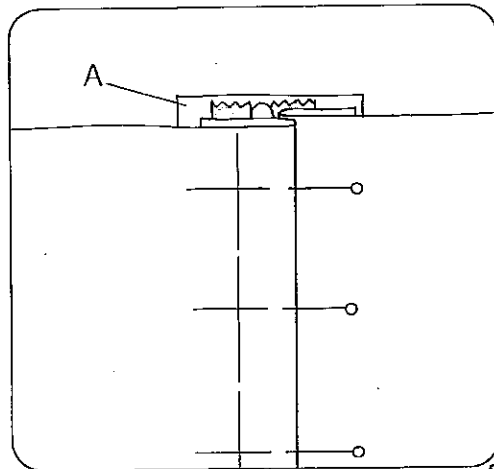
Den Reißverschlußfuß nach links bis zum Anschlag schieben. Die Schlitzkanten bügeln. Den geschlossenen Reißverschluß so unter den rechten gebügelt Schlitzrand heften, daß die Reißverschlußzähne noch sichtbar sind. Vorbereitete Untertrittsleiste A anstecken und beim Aufsteppen mitfassen. Die Reißverschlußzähne laufen am rechten Führungssteg entlang (Abb. 1). Kurz vor Nahtende Nadel im Stoff stehen lassen, Nähfuß anheben, Reißverschluß öffnen. Nähfuß senken und die Naht fertig nähen. Den Reißverschluß schließen.

Übertretender Schlitzrand nach Nahtverlauf zustecken. Linke Reißverschlußseite einheften (Abb. 2).

Reißverschluß öffnen. Das Führungslineal anbringen und auf die Absteppbreite so ausrichten, daß das Führungslineal an der Kante des Stoffes entlangläuft (Abb. 3). Kurz vor Nahtende Nadel im Stoff stehen lassen, Nähfuß anheben, Reißverschluß schließen. Nähfuß senken und die Naht fertig nähen. Das Ende der Reißverschlußnaht durch einen Riegel sichern.

Hobby Tip

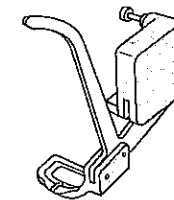
Wenn der Reißverschluß nach der Reinigung klemmt, empfehlen wir, die Zähne mit einer Wachskerze oder mit einem Stück Seife einzureiben. Er läßt sich danach wieder mühelos öffnen und schließen.



Stopfen

Vorbereiten der Maschine:

Nähfuß: Stopffuß
Nutzstich-Einstellknopf: A
Stichlage: Mitte
Oberfadenspannung: etwas leichter
Faden: feines Maschinenstickgarn
Nadel: Stärke 70
Transporteur: versenkt
Stoffdrückerhebel: in Stopfstellung



So bringen Sie den Stopffuß an die Maschine:

Die Nadel hochstellen. Den Bügel M nach hinten drücken und festhalten. Den Stift des Fußes in die Bohrung K einführen und den Fuß bis zum Anschlag einsetzen. Den Bügel M loslassen, wobei er sich auf die Halteschraube N legt. Die Schraube L festdrehen.

Zunächst den Unterfaden nach oben holen. Beide Fäden bei Nähbeginn festhalten. Zuerst einige Stiche im Stoff nähen. Spannen Sie die Fäden dicht nebeneinander und überstopfen Sie die schadhafte Stelle (s. Abb. 2). Jeweils am Nahtende in runden Bogen stopfen (s. Abb. 3). Sobald die Stopfstelle gleichmäßig bedeckt ist, drehen Sie den Stoff um 90 Grad und stopfen über die zuvor gespannten Fäden (Abb. 3), bis die Stopfstelle geschlossen ist.

Die Stichlänge bestimmen Sie bei dieser Arbeit selbst, indem Sie das Nähgut hin und her bewegen.